



Unternehmer erhalten IQ-Innovationspreis

Die Übergabe des IQ Innovationspreises Halle 2014 findet am Freitag, dem **4. Juli 2014**, 11 Uhr im Wappensaal des Stadthauses, Marktplatz 2, statt. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, Prof. Udo Sträter, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), sowie Prof. Wolfgang Lukas vom Verein Weinberg campus übergeben den mit 6000 Euro dotierten Preis an die erstplatzierten Bewerber, die ihre Wettbewerbsprojekte im Wappensaal auch öffentlich vorstellen. Der IQ Innovationspreis Halle wird als Wissenschaftspreis von der Stadt Halle (Saale), der MLU und dem Verein Weinberg campus ausgelobt. Er wird unter dem Dach des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland vergeben und von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland veranstaltet. Die Gewinner und Bewerber des IQ Innovationspreises Halle haben zudem die Chance auf Preise im Rahmen des IQ Preises Mitteldeutschland im Wert von 70000 Euro, die bereits am 2. Juli in Leipzig vergeben werden.

Dokumente aus dem Archiv jetzt online recherchierbar

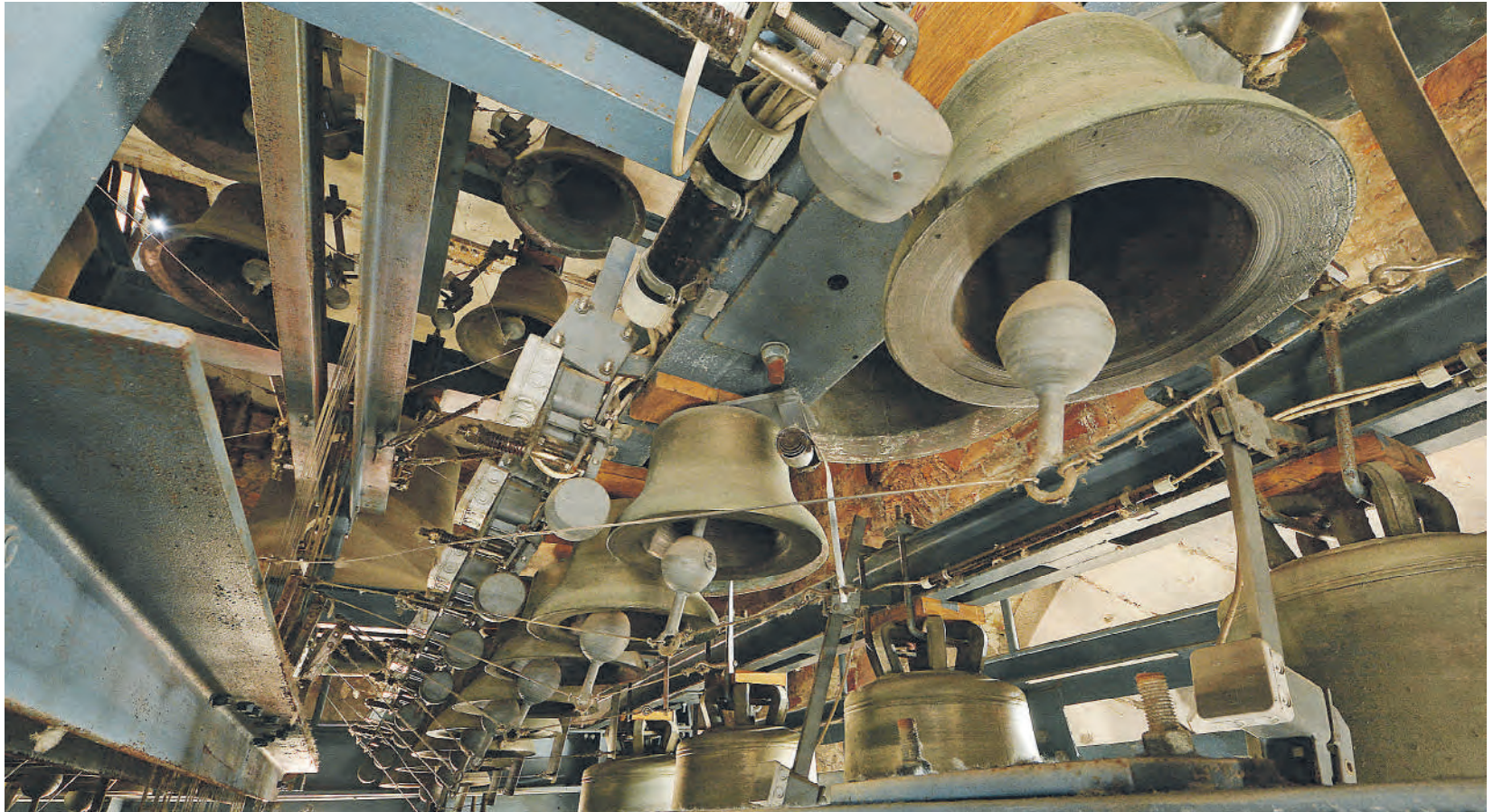
Dokumente zur Stadtgeschichte, Landes- und Regionalgeschichte sowie zur deutschen Zeitgeschichte aus dem Bestand des halleschen Stadtarchivs sind ab sofort im Internet recherchierbar. Die aktuelle Datenbank wird ständig erweitert und bietet bis jetzt 50000 Publikationen zu Themen wie Stadt und Raum, Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Das im Oktober 2006 in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Halle (Saale) begonnene Projekt stellt für Nutzerinnen und Nutzer der Archivbibliothek eine große Erleichterung dar. Bislang war die Recherche über einen „Zettelkasten“ möglich. Die Bibliothek des Stadtarchivs verfügt über eine umfangreiche und vollständige Gesetzessammlung, die sich vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart erstreckt. Der Zeitungsbestand als Teilbestand der Bibliothek reicht bis in das Jahr 1729 zurück.

Weitere Informationen: www.stadtarchiv.halle.de

Größte Gesundheitsstudie Deutschlands in Halle

Das Studienzentrum für die bundesweite Gesundheitsstudie „Nationale Kohorte“ nimmt am Samstag, dem **28. Juni 2014**, in der Magdeburger Straße 16 (ehemalige Chirurgie) seine Arbeit auf. Interessierte können sich von 11 bis 16 Uhr über die Methoden und Ziele der Gesundheitsstudie informieren und selbst an Untersuchungen teilnehmen. Beispielsweise stehen Handkraftmessung, Balancetest, 3D-Bodyscanner oder die Messung der Körperzusammensetzung auf dem Programm. Die „Nationale Kohorte“ ist die größte Gesundheitsstudie Deutschlands, in der 200000 Bürgerinnen und Bürger zwischen 20 und 69 Jahren seit Mai 2014 untersucht werden. Ziel der Studie ist es, Risikofaktoren von Volkskrankheiten unter Berücksichtigung von verschiedenen Einflüssen zu erkennen. Am Standort in Halle – einer von bundesweit 18 regionalen Studienstandorten – werden voraussichtlich rund 10000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer befragt und untersucht.

Touristenattraktion: Europas größtes Glockenspiel am Roten Turm



Der Rote Turm verfügt mit 76 Glocken über Europas größtes Glockenspiel. Das Glockenspiel (Carillon) kann über einen Spieltisch mit Tastenstöcken und Pedalen manuell bedient werden. Die angeschlagenen Töne werden über Seilzüge zu den Glocken übertragen. Die Stadt prüft zur Zeit, ob sich eine Melodie zu festen Zeiten als neue Touristenattraktion verwirklichen lässt. Die Melodie könnte programmiert und über einen Computer automatisch eingespielt werden. Foto: Thomas Ziegler

Unterhaltsam, spannend und informativ

„Lange Nacht der Wissenschaften“ bietet am 4. Juli über 350 Veranstaltungen

Zur „Langen Nacht der Wissenschaften“, organisiert von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), bieten Halles Forschungseinrichtungen am Freitag, dem **4. Juli**, zum 13. Mal ein vielseitiges, wissenschaftliches Nachtprogramm. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende aus 70 universitären und außeruniversitären Einrichtungen präsentieren in der Zeit von 18 bis 1 Uhr auf über 350 Veranstaltungen ihre Arbeitsgebiete. „Die ‚Lange Nacht der Wissenschaften‘ ist Zeichen der guten Kooperation zwischen Universität und Stadt. Die Forschungseinrichtungen zeigen die Vielfalt und Stärke des Wissenschaftsstandortes Halle“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Die Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Jägerberg 1, zeigt ein Internet-Puppenspiel aus Anlass des 60. Geburtstages des halleschen Puppentheaters. Das 1833 gegründete Seminar für Indogermanistik der MLU verbindet Comic und Geschichte mit der Vorlesung „Asterix in Halle-Neustadt, 50 Jahre vor unserer Zeit. Das Leben mit der Platte“.

Zur diesjährigen „Langen Nacht der Wissenschaften“ bietet das hallesche Stadtmuseum im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, Führungen und eine szenische Lesung an. Sprachlotsen führen mehrsprachig durch die Ausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“. Mit der Aufführung „Gedankenspiel“ kommt es ab 19.30 Uhr im Auditorium des Stadtmuseums bei einer Lesung zu einer fiktiven Begegnung der Philosophen Voltaire und Christian Wolff. Das Zusammentreffen der beiden Gelehrten liefert belehrende und amüsante Ausführungen der Protagonisten, inszeniert mit ungewöhnlichen Requisiten aus dem neuen Theater.

Die Stadt Halle (Saale) organisiert einen Bustransfer-Service, der von 18 bis 2 Uhr zwischen den Veranstaltungsorten eingesetzt wird. Der Service bedient auch die Veranstaltungen im Technologiepark Weinberg campus.

Weitere Informationen: www.wissenschaftsnacht-halle.de

Ausgewählte Programmpunkte

Führungen durch die Meckelsche Sammlung, 15 bis 16.30 Uhr, 16.30 bis 18 Uhr und 18 bis 19.30 Uhr, Große Steinstraße 52. Die Führungen dauern etwa anderthalb Stunden. Der Einlass ist nur mit Eintrittskarten möglich. Diese werden am Montag, dem 30. Juni, in der Tourist-Information im Marktschlösschen, Marktplatz 13, zwischen 16 und 19 Uhr kostenlos ausgegeben.

„**Faust-Szenen**“, von 18.30 bis 20.30 Uhr, Institut für Musik, Kleine Marktstraße 7, Händelhaus-Karree, Haus 1, Konzertsaal. Goethes „Faust“ wurde von Regisseur Hugo Wieg behutsam gekürzt und gemeinsam mit dem musikalischen Leiter Michael Stolle inszeniert. In den „Faust-Szenen“ mit Gesangsstudentinnen und -studenten des Instituts für Musik erklingen

Goethe-Text-Vertonungen von zehn Komponisten aus drei Jahrhunderten.

Öffnung der interaktiven Ausstellung „**MenschMikro**“, 17.15 bis 0 Uhr, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Jägerberg 1. Jeder Mensch lebt mit unzähligen Mikroorganismen. An zehn Stationen zum Mitmachen und Ausprobieren wird gezeigt, welche Funktionen Mikroben haben, warum manche krank machen oder wie Seuchen entstehen.

Große Experimentalvorlesung „Chemie für alle Sinne“, 18 bis 19 Uhr, im Jacob-Volhard-Hörsaal, Theodor-Lieser-Straße 9. Chemie ist, wenn es kracht und stinkt – Studierende zeigen effektvollen Experimente aus ihren Fachgebieten.

Lesen Sie in dieser Ausgabe

AMTSBLATT

Erfolgreiches Konzept für Spontanpartys
Halle als Beispiel für andere Städte Seite 2

Tabakdose mit Porträt
Museale Sachzeugen Seite 2

Bürgerbeteiligung zur Stadtplanung
Ideen für halleschen Süden gesucht Seite 2

Tag der offenen Tür in der Erdgas-Sportarena
Gäste erwartet buntes Programm Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) Seite 3

Ausschusssitzungen
der Stadt Halle (Saale) Seite 3

Unesco-Weltkulturerbe: „Wer, wenn nicht wir!“

Studierende entwickeln Plakatkampagne für die Franckeschen Stiftungen

„Wer, wenn nicht wir!“ – selbstbewusst klingt die Botschaft, die Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) für die Plakatkampagne kreiert haben. Sie wird die Bewerbung der Franckeschen Stiftungen um den Titel als Unesco-Weltkulturerbe begleiten. Die Gesichter der Hallenserinnen und Hallenser auf dem Plakatmotiv drücken stellvertretend für die Bürgerschaft der Händelstadt die Zuversicht aus: Das mit dem Titel klappt! Auf 140 Plakatflächen wird das Motiv ab Juli 2014 in Halle zu sehen sein. Seit Mai 2014 haben 22 Studierende der MLU in einem Spezialseminar an diesem Thema gearbeitet. Ihre Aufgabe war es, Ideen für ein Plakatmotiv zu entwickeln, das deutlich macht: Hallenserinnen und Hallenser stehen hinter der Bewerbung. Die Franckeschen Stiftungen sind würdig, Teil des Weltkulturerbes zu sein. Für den Direktor der Franckeschen Stiftungen, Dr. Thomas Müller-Bahlke, ist das Sie-

gerplakat ein gelungenes Ergebnis: „Das Motiv spiegelt ein Gemeinschaftsgefühl wider, es stimmt optimistisch und froh.“ Zu den Projektpartnern des Seminars gehört die Stadt Halle (Saale), die bereits in den vergangenen Jahren die Kreativität der Studierenden nutzen konnte. So hieß es im Jahr 2012 „Made in Halle“ und jüngst „Ab an die Saale, Meiner“. „Dass wir die Franckeschen Stiftungen bei ihrer Bewerbung unterstützen, ist selbstverständlich. Auf dieses Verfahren wird sich die Stadt bis zur Entscheidung der Kommission besonders konzentrieren“, betont Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Die Ströer Deutsche Städte-Medien GmbH (DSM) ist Initiator des Seminar-Projekts. „Bereits zum vierten Mal bieten wir das Spezialseminar ‚Grundlagen und Praxis der Out-Of-Home-Medien‘ gemeinsam mit der MLU an. Und auch in diesem Jahr kann sich das Ergebnis sehen lassen“, freut sich der DSM-Geschäftsführer Rüdiger Storim, der

die Praxisnähe des Projekts hervorhebt. Denn die Studierenden entwickelten nicht nur für die Franckeschen Stiftungen eine Idee. Für die Maya mare GmbH & Co. KG kreierten sie ebenfalls einen Hingucker in Plakatform: „Es fährt ne Tram nach Mexiko“ heißt der Slogan der Werbung, die ab 1. Juli in das Erlebnis-Bad im Süden Halles locken soll.

Dieses Motiv ist bei einem Seminar mit Studierenden der MLU entstanden. Es wird die Bewerbung der Franckeschen Stiftungen für den Titel Unesco-Weltkulturerbe unterstützen. Foto: Stadt Halle (Saale)



Tag der offenen Tür in der Erdgas Sportarena

Vor der offiziellen Eröffnung im Sommer laden die Stadt Halle (Saale), die Stadtwerke Halle GmbH und der Stadtsportbund am Samstag, dem **5. Juli 2014**, zu einem Tag der offenen Tür in die Erdgas Sportarena, Nietlebener Straße 14, ein. Von 10 bis 18 Uhr gibt es auf dem Gelände ein buntes Programm für Groß und Klein. Die Stadtwerke Halle GmbH bieten von 10 bis 18 Uhr Führungen durch eine der modernsten Ballsportarenen in der Region an. Besucherinnen und Besucher können an einem Quiz teilnehmen, bei dem interessante und unterhaltsame Fragen zum Neubau der Erdgas Sportarena beantwortet werden müssen.

Weitere Informationen: www.stadtwerke-halle.de

Bürgerbeteiligung zur Stadtplanung geht weiter

Die Ergebnisse eines Workshops zum stadtplanerischen Leitbild Riebeckplatz präsentieren fünf Planungsbüros am Donnerstag, dem **26. Juni 2014**, von 16.30 bis 18.30 Uhr in den Räumen der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH, Hansering 19, der Öffentlichkeit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Planern bereits am Mittwoch, dem **25. Juni 2014**, ab 15.30 Uhr bei der Projektarbeit „über die Schulter schauen“.

Zu einem Bürgerforum zur Planung für den Teilraum „Hallescher Süden“ lädt die Stadt Halle (Saale) am Dienstag, dem **1. Juli 2014**, um 17 Uhr in der Sankt Franziskus-Grundschule, Murmanskstraße 13, ein. Ein weiteres Bürgerforum zur Entwicklung des Teilraumes „Hallescher Osten“ findet am Montag, dem **7. Juli 2014**, um 17 Uhr, in der Mitteldeutschen Druck- und Verlagshaus GmbH in der Delitzscher Straße 65 statt. Das Thema „Stadt am Fluss“ steht am Freitag, dem **11. Juli 2014**, um 17 Uhr im Melanchthionium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz 8, im Mittelpunkt eines Bürgerforums.

Stadt präsentiert sich zum Sachsen-Anhalt-Tag

Der hallesche Bergzoo, die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, das Beatles Museum Halle und die Halloren Schokoladenfabrik Halle AG vertreten die Stadt Halle (Saale) beim **18. Sachsen-Anhalt-Tag**, der vom **18. bis 20. Juli 2014** in der Innenstadt Wernigerodes stattfindet. Am Festumzug beteiligen sich erstmals mit bis zu 30 Kindern die Kinder-Händler-Festspiele auf dem Halle-Festwagen. Sie werden begleitet vom Musikverein Seeteufel Halle (Saale) und dem Schützenverein Halle-Neustadt. Den Festwagen schmückt und gestaltet das Technische Halloren- und Salinemuseum Halle (Saale). Auf dem Sachsen-Anhalt-Tag präsentieren sich unter dem Motto „Bunte Stadt – buntes Land“ Städte und Regionen Sachsen-Anhalts. Die Stadt Halle (Saale) ist Teil des Regionaldorfes Halle-Saale-Unstrut. Weitere Informationen unter: www.halle.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 8.7. Ingeborg und Gerhard Schmidt.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 26.6. Margareta und Franz Koch, Christa und Rolf Löwenberg, Christa und Dr. Wolfgang Marquart, Gerda und Heinz Neumann, Erika und Dr. Fritz Paschke sowie Christa und Günter Schanz, am 28.6. Griseldis und Heinz Koall, am 3.7. Regina und Dieter Richter, Annerose und Dr. Dieter Schwoppe sowie Anni und Erich Straube, am 7.7. Rosemarie und Alfred Thauer sowie am 8.7. Ingeborg und Gerhard Vogel.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 26.6. Rabia und Nezir Aydin, am 27.6. Rosemarie und Rolf Bartholomäus, Monika und Otto Bauer, Gisela und Siegfried Eichler, Brigitte und Gerhard Krause, Regina und Peter Kunert, Birgitt und Hartmut Leibe, Monika und Dieter Rolle, Inge und Helmut Schöler sowie Renate und Hans Sill, am 30.6. Barbara und Günter Hübner, am 1.7. Elke und Achim Wolfsteller, am 3.7. Ingrid und Karl Mayer, am 4.7. Ingrid und Adolf Feix, Sonja und Gerd-Harald Funke, Renate und Heinz Gödecke, Maria und Václav Knipl, Giseltraud und Werner Oehme, Elisabeth Von Kloeden und Dr. Gerhard Oßke-von Kloeden, Erika und Gerhard Reipsch, Rosmarie und Rolf Samtleben, Heidemarie und Lutz Schneider, Jutta und Gustav Sick, Edeltraud und Winfried Werschke sowie Adrienne und Hans-Peter Zetsche und am 7.7. Angelika und Klaus-Dieter Cyranika.

Geburtstage

Den **95. Geburtstag** feiern am 28.6. Annelies Stolle, am 2.7. Rudi Koitzsch, am 5.7. Johann Besnoch und am 8.7. Jenny Gaedeke.

Ihren **90. Geburtstag** feiern am 25.6. Rosemarie Dömel und Friedrich Küchler, am 27.6. Johanna Ganschinetz und Anni Seidel, am 29.6. Irmgard Hecker, Irmgard Metzler und Elfriede Oheim, am 30.6. Johanna Herbst, am 1.7. Waltraud Krüger, am 2.7. Hanna Hälbig und Gerhard Lützkendorf, am 3.7. Ilse Schwarze, am 5.7. Kurt Müller, am 6.7. Werner Ebert, am 7.7. Ursula Kante sowie am 8.7. Ingeborg Behrendt, Gerda Eschke und Lotte Fuchs.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!



Das Interesse an spontanen Partys in Halle ist groß. Die Grill- und Lagerfeuerplätze stehen nach unbürokratischer und kurzfristiger Anmeldung zur Verfügung. Formulare zum Anmelden einer Spontanparty gibt es auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale). Foto: Thomas Ziegler

| STADT HALLE (SAALE) | |
|---|--|
| DLZ-Veranstaltungen Marktplatz 1 06108 Halle (Saale) | |
| Telefon (Festnetz/Handy): 0345 221 41 23 Fax: 0345 221 40 27 Internet: www.halle.de | |
| Anzeige einer Spontan-Party | |
| 1. Antragsteller/Antwortsprechpartner | |
| Name, Vorname | |
| Telefon (Festnetz/Handy) | |
| E-Mail-Adresse | |
| 2. Veranstalter | |
| Name, Vorname | |
| Wohnanschrift (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer) | |
| Telefon (Festnetz/Handy) | |
| Fax | |
| Tel. Err. | |
| 3. Bezeichnung der Veranstaltung | |
| 4. Veranstaltungsort | |
| Bitte wählen Sie! | |
| 5. Veranstaltungszeitraum | |
| von (Datum / Uhrzeit) | |
| bis (Datum / Uhrzeit) | |
| 6. Erwartete Besucherzahl | |
| 7. Veranstaltungsverlauf (optional: Ablauf der Veranstaltung, Ablaufplan) | |

Erfolgreiches Konzept für Spontanpartys

Unkompliziertes Verfahren in Halle wird bereits in anderen Städten nachgefragt

Das Konzept der Spontanpartys der Stadt Halle (Saale) wird seit seiner Einführung im April 2013 öffentlich diskutiert. Inzwischen interessieren sich auch andere Städte wie Leipzig und Berlin für das hallesche Modell. Sie erkennen es als zusätzlichen Baustein der urbanen Kultur und nicht nur als ordnungsrechtlichen Ansatz. Stadtplaner und Sozialwissenschaftler sehen darin eine vielversprechende Idee zur Förderung subkultureller Aktivitäten in modernen Städten. Dazu sprach das Amtsblatt mit Oliver Paulsen, Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale).

Amtsblatt: Mit welchem Ziel hat die Stadt das Konzept für Spontanpartys entwickelt?

Oliver Paulsen: Der ursprüngliche Grund war ein ordnungsrechtlicher Konflikt im Zusammenhang mit spontanen, angemeldeten Veranstaltungen im Stadtgebiet. Ziel war und ist es, die Bedürfnisse junger Menschen, spontan und ohne gewerblichen Hintergrund in ihrer Stadt feiern zu können, zu ermöglichen. Die Regelungen zu den Spontanpartys lassen das unbürokratisch und schnell zu.

Amtsblatt: Welche Erfahrungen hat die Stadt mit diesem Konzept gemacht?

Oliver Paulsen: Die ausgewiesenen Plätze für Spontanpartys mit einem vereinfachten Anmeldeverfahren werden gut angenommen. Mehr als 30 Partys sind in

den letzten Monaten genehmigt worden. Es gibt weniger illegale Spontanpartys und damit verbundene Probleme. Die Zahl der Beschwerden über Freiluftpartys ist stark zurückgegangen. Es gibt weniger Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter der Stadt. Offensichtlich konnten wir auch Ideen und private Initiativen auf kulturellem Gebiet wecken.

Amtsblatt: Wird das Konzept der Spontanpartys auch über den ursprünglich ordnungsrechtlicher Ansatz hinaus wahrgenommen?

Oliver Paulsen: Ja, das ist mein Eindruck. Mit der Verfahrensweise haben wir überregionale Resonanz bekommen. Insbesondere im kulturellen und subkulturellen Bereich wird unser Ansatz positiv bewertet. Ich habe an Diskussionen in Leipzig und Merseburg teilgenommen, bei denen die stadtplanerischen und soziologischen Aspekte unserer Regelung thematisiert wurden. Die Idee wird als deutliche Öffnung der Stadt wahrgenommen, privater Initiative mehr Raum zu geben. Das ist ein positiver Standortfaktor der Stadt. Selbst in Berlin wird über den „halleschen Weg“ gesprochen, und zum Teil neidisch darauf geschaut. Gerade Halle als Universitätsstadt mit einem hohen Anteil aktiver, junger Menschen kann das Konzept als Chance nutzen. Die Stadt kann damit Initiativen in kulturellen Bereichen unterstützen.

Mehr Informationen im Internet unter: www.halle.de

Was ist eine Spontanparty?

Eine Spontanparty ist eine Party mit Beschallungstechnik, die nicht von langer Hand geplant und vorbereitet, sondern aus aktuellem Anlass veranstaltet wird. Bei unter 500 Personen, ist die Veranstaltung 24 Stunden vor ihrem Beginn schriftlich beim Dienstleistungszentrum Veranstaltungen der Stadt Halle (Saale), an einem Freitag spätestens bis 13 Uhr anzuzeigen. Als Veranstaltungsorte sind die acht Grill- und Lagerfeuerplätze der Stadt vorgesehen. Bei Veranstaltungen mit mehr als 500 Personen, kommt die Peißnitzbühne als Veranstaltungsort in Betracht. Veranstaltungen, die Gewinn erzielen wollen oder mit Verkaufswagen, Bühnen oder anderen Aufbauten arbeiten sind keine Spontanpartys. Hierfür gilt weiter § 9 Gefahrenabwehrverordnung; der Antrag auf Genehmigung ist mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu stellen. Spontanpartys genießen keinen Demonstrationsschutz, so dass Veranstalter für die Kosten von Straßensperren, Müllbeseitigung oder sonstige Maßnahmen grundsätzlich herangezogen werden können.

Tabakdose mit Porträt Friedrich II.

Behältnis für die Droge aus der neuen Welt
Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 57

Eine Vielfalt neuer exotischer Getränke und Genussstoffe erlangte im 18. Jahrhundert in Europa größere Verbreitung und Beliebtheit. Neben Kaffee, Schokolade und Tee gehörte auch der Tabak dazu, der aus Nord- und Mittelamerika stammend, über süd- und westeuropäische Häfen seinen Siegeszug antrat. Er wurde in der Pfeife geraucht oder als gemahlener Schnupftabak konsumiert. Besonders das Tabakschnupfen verbreitete sich ursprünglich über adlige Kreise in alle Bevölkerungsschichten und stellte zunächst die bevorzugte Form des Verbrauchs dar, bevor sich Anfang des 19. Jahrhunderts im Bürgertum die Zigarre als Alternative durchsetzte. Die Genussdroge Tabak entwickelte sich zum teuren Handelsgut, was auch Preußen zu einträglichen Steuererhebungen veranlasste. Nach dem Siebenjährigen Krieg (1756-1763) erhob man Steuern auf Kaffee und Tabak, welche in Halle vor dem Rannischen Tor in der Mauerstraße (heute Mauerstraße) durch eine „Acciseverwaltung“ eingetrieben wurden. Als Reaktion darauf blühte der Schmuggel von Kaffee und Tabak über das damals kursächsische Passendorf durch Studenten, welche keine Visitation durch Zollbeamte fürchten mussten. Um den Tabakgenuss zelebrieren zu können, durfte ein passendes Accessoire, die Tabakdo-



Tabakdose für die neue Droge zum Schnupfen.

Foto: Thomas Ziegler

se, nicht fehlen. Der finanzkräftige Kavalier verfügte deshalb über eine „Tabatiere“ aus edlem Material (z.B. Porzellan, Silber) bestückt mit kostbarem Zierrat. Demgegenüber steht unser vorgestelltes Stück für die große Verbreitung des Tabakkonsums und die Nachfrage nach preisgünstigen Behältnissen. Mit einem preußischen Privileg von 1755 ausgestattet, produzierte die Manufaktur in Iserlohn (Sauerland) Tabakdosen in großer Stückzahl. Die angewandte Prägetechnik mit Stahlmatrizen machte dies möglich. Die Motive auf den Dosen reichten von biblischen Szenen, Bildern der Jagd bis hin zur Wirtshauszene. Im Umfeld des Siebenjährigen Krieges gewannen Kriegs- und Schlachtszenen sowie das Porträt von Friedrich II. an Bedeutung. Auf unserem Exemplar aus dem Jahr 1767 ist der König auf dem Messingdeckel der Dose im Relief dargestellt. Das Halbportrait zeigt ihn mit Krone und Degen unter dem preußischen Adler. Die längliche, ovale Dose besitzt eine Wandung aus Kupfer, während der Boden wieder aus Messing besteht. Das Stück kann in der Ausstellung „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren – Halle im Zeitalter der Aufklärung“ im Stadtmuseum besichtigt werden.

Steffen Thater

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Fax 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch (Ltg), Tel.: 0345 221 41 28,
Daniela Polak, Tel.: 0345 221 41 24,
Silvia Borrmann, Tel.: 0345 221 41 26

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 18. Juni 2014
Die nächste Ausgabe erscheint am 9. Juli 2014.

Redaktionsschluss: 30. Juni 2014

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH
& Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preuß und Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Andreas Herudek
Tel.: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 20 21

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Telefon: 0345 221 41 24; Telefax: 0345 221 41 27

Fraktion DIE LINKE

Letzte Stadtratssitzung dieser Wahlperiode

Die Wahlperiode des aktuellen Stadtrates endet am 30.06.2014. Der Staffeltab wird ohne große Zeitverlust an die neue Fraktion weitergegeben. Dennoch wird die derzeitige Fraktion mit der letzten Stadtratssitzung am 25. Juni deutliche Akzente in einigen Grundsatzfragen setzen. Das betrifft u.a. den Beschluss zum Ersatzneubau einer Eissporthalle. Die Stadt Halle (Saale) braucht eine neue Halle für den Eissport, daran gibt es keinen Zweifel! Die Prüfungen von drei Standorten sind seitens der Verwaltung abgeschlossen. Als Alternative zum „Wunschstandort“ der Verwaltung (Gimritzer Damm) schlagen wir den Standort Blücherstraße vor. Es ist abzusehen, dass es zahlreiche Klagen von BewohnerInnen der Klausvorstadt zum Deichverlauf am Gimritzer Damm geben wird. Um dem damit verbundenen Risiko des Zeitverlustes für die Errichtung einer neuen Eissporthalle bis Ende 2016 aus dem Wege zu gehen, favorisieren wir den Standort Blücherstraße, der die Voraussetzungen in punkto Ver-

kehrsanbindung, Erreichbarkeit, Parkplätze etc. genau so erfüllt! Auch unsere Bedenken zur Änderung des Flächennutzungsplanes Ifd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsplan Hufeisensee und Osendorfer See“ bleiben bestehen! Positiv sehen wir, dass die geplante Wakeboardanlage nicht gebaut wird. Von uns aufgezeigte Bedenken zur Bebauung der Deponie mit einer Golfanlage konnten nicht aus der Welt geräumt werden. Unkalkulierbare Umweltrisiken können u.E. nicht ausgeschlossen werden! So ist nicht abzusehen, ob sich nach einer Bebauung Giftstoffe vom Seegrund lösen. Bei einer Bebauung für den Golfplatz werden die Oberflächen modelliert, mit Wasserflächen versehen und bei der Nutzung kontinuierlich bewässert. Damit wird das Ziel, die Deponie trocken zu halten, verfehlt. Nicht zuletzt deshalb sehen wir die 18-Loch-Golfanlage, wenn sie denn kommen soll, als angemessen an.

Die Notwendigkeit des Hotelbaus ist nicht ausreichend begründet! Und auch der Verkauf von Flächen, die der Erholung der BürgerInnen dienen, an einen privaten Investor zu veräußern, liegen nicht in unserem Interesse. Einem Grundsatzbeschluss werden wir noch zustimmen: dem Gleichstellungsaktionsplan 2014/2015. Damit ist eine bessere Umsetzung konkreter Projekte zur Durchsetzung von mehr Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Stadtverwaltung gegeben.

Kontakt
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342-345,
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10-17 Uhr
Mi, Do: 10-15 Uhr
Fr: 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

Bessere Wege in der Dölauer Heide

Die Dölauer Heide ist ein Glücksfall für Halle. Mehr als 70 Hektar Stadtwald, die zu Ausflügen in die Natur einladen und leicht mit Auto und Straßenbahn, aber auch zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen sind, eine grüne Lunge der Stadt, ein vogelreiches Landschaftsschutzgebiet, dass einer erstaunlichen Artenvielfalt Rückzugsraum bietet, das alles ist die Heide. Die Erwartungen an das Bild, das der Stadtwald bieten sollte gehen weit auseinander.

Die Balance zwischen Naturschutz und Nutzungsbedürfnissen muss immer neu gefunden werden, denn der Wald verändert sich. Seit Beginn der 90er Jahre wird die Heide schrittweise von einem monotonen dichten Kiefernwald in einen regionstypischen Laubmischwald verwandelt, in dem Traubeneiche, Winterlinde und Hainbuche dominieren. Die Zahl der kleinen Wege durch den Wald wird reduziert, die nachwachsenden Laubwaldbestände werden ausgelichtet, um einen starken, langlebigen Baumbestand zu erreichen.

Arten, die nicht heimisch sind, wie die Roteiche, werden vermindert.

Dieser Wandel, der sich über Jahrzehnte hinziehen wird, erfordert eine maschinelle Bewirtschaftung, die von vielen regelmäßigen Nutzern der Heide als störend empfunden wird und vor allem im Herbst und Winter für Wege voller Reifenspuren, Pflügen und Löcher sorgt. Viele dieser Wege sind auch in der warmen Jahreszeit in keinem guten Zustand. Das ärgert vor allem Läufer und Radfahrer.

Die SPD-Fraktion hat am 7. Mai mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachleuten gemeinsam den Zustand und die Entwicklung der Heide diskutiert. Einigkeit bestand vor allem in einer Frage: Die unbefestigten Wege sind in keinem befriedigenden Zustand. Die Stadt hat seit Jahren kein Geld mehr für Wegebau in ihrem Stadtwald ausgegeben. Einen Wegehobel – ein professionelles Gerät zur Glättung von Wald- und Feldwegen – haben

die Forstarbeiter nicht zur Verfügung und müssen sich daher mit einer an einen Traktor angehängten Eisenbahnschiene behelfen. Die SPD-Fraktion nahm die Aufgabe mit, dringend notwendige Investitionen in den Wegebau in der Heide anzuschließen. Der entsprechende Antrag ist für die Juni-Sitzung des Stadtrats gestellt. Denn spürbar auf gutem Weg ist die Heide erst, wenn die Wege im Wald auch gut sind.

Kontakt
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd-fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo-Do: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr,
Fr: 9-12 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dank & Ausblick

Dieser Tage endet die Wahlperiode 2009-2014 und am 02.07.2014 wird sich der neue Stadtrat konstituieren. Aus diesem Anlass wollen wir scheidende (und nur zum Teil zurückkehrende) Stadträtinnen und -räte der ersten bündnisgrünen Ratsfraktion seit den 1990ern einen Blick zurück werfen. Wir konnten, quasi aus dem Stand, zeigen, wie konstruktiv und produktiv eine konzentrierte inhaltliche Arbeit einer Ratsfraktion sein kann. Sei es unser struktureller Einsatz für eine bessere Bildungsinfrastruktur, mehr Mittel für Vereine, für mehr Energieeffizienz und eine bessere Verkehrspolitik oder konkrete Positionen zum Hufeisensee oder dem Künstlerhaus 188 – die grüne Stimme war in diesen vergangenen Jahren in Halle deutlich herauszuhören. Zu den Details der Arbeit unserer Fraktion sei auf unsere ausführliche Bilanzbrochure verwiesen, welche Sie auf unserer Webseite herunterladen oder in der Geschäftsstelle beziehen können. Wir danken unseren damaligen und unseren diesjährigen Wählerinnen und Wähler für das in uns gesetzte Vertrauen und wer-

ten unser verbessertes, zweistelliges Wahlergebnis 2014 als Bestätigung. Wir danken allen Hallenserinnen und Hallensern, die sich im Laufe der Wahlperiode mit Hinweisen, Vorschlägen oder Anliegen an uns gewandt haben oder unsere Arbeit freundlich, bisweilen auch kritisch, begleitet haben und laden herzlich weiter dazu ein. Wir danken unseren zwischenzeitlich ausgeschiedenen Ratskollegen Oliver Paulsen ebenso wie unserer Ratskollegin Gesine Haerting sowie den von unserer Fraktion berufenen sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit. Besonderer Dank gilt auch dem Team unserer Geschäftsstelle, Stefan Suerbier, Christiane Heinichen, Martin Grimm und Dorothee Arenhövel. Ohne ihr Engagement und ihre Unterstützung wäre unser Einsatz für eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik und für bessere Lebensbedingungen in Halle wesentlich schwieriger gewesen. Auf diesem soliden Fundament wollen wir die grüne Arbeit im Stadtrat fortsetzen – noch immer sind zu viele Schulen und Kitas un-

saniert, noch immer werden Gesundheits- und Umweltschutz viel zu oft als disponible Größen in der Stadtplanung betrachtet, noch immer werden Entscheidungen für unnötig teure Straßen gefällt. Daher wird weiterhin eine kritisch-konstruktive Grüne Fraktion im Stadtrat benötigt – dafür stehen wir ab dem Juli für die nächsten fünf Jahre bereit. Dr. Inés Brock
Elisabeth Krausbeck
Christian Feigl
Christoph Menn
Dietmar Wehrich

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10-17 Uhr
Mi, Fr: 10-14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Das Neue Alte

Am Ende der Wahlperiode wagen wir den Rückblick. Was haben wir geleistet, was vollbracht? Haben wir unsere Aufgaben erfüllt? Konnten wir ihre an uns gestellten Erwartungen erfüllen? Haben wir unseren eigenen Ansprüchen genügt? Was war gut, was könnte künftig besser sein? Im Stadtrat wurden viele Entscheidungen getroffen. In den Ausschusssitzungen und unseren Fraktionssitzungen haben wir uns über zahlreiche Themen informiert und Diskussionen mit Vertretern der Stadtverwaltung und den Stadträten der Fraktionen geführt, um Entscheidungen zu treffen. Wir haben unser Bestes versucht, haben ehrlich und offen unsere Ansichten zu den verschiedensten Themen öffentlich dargelegt, haben versucht zu überzeugen und waren offen dafür, uns von anderen überzeugen zu lassen. Unserem Anspruch, handwerklich korrekt zu sein und sachlich Entscheidungen einzufordern, sind wir gerecht geworden. Das Ergebnis der Wahl ist ja so, dass der Stadtrat fast in seiner alten Zusammensetzung wieder auf-

gestellt ist. Sie haben uns wieder einen Auftrag erteilt als Fraktion weiter zu arbeiten. Den nehmen wir gern an!

Für die Zukunft wird unserer Meinung nach ein Weiter so nicht genügen. Wir müssen noch mehr auf die Qualität und die Wirksamkeit der Entscheidungen im Stadtrat achten! Wir müssen noch viel stärker die Einlösung von dem einfordern, was jetzt aus der Verwaltung sowie aus den Fraktionen im Stadtrat zu hören ist: Frühzeitig die Bürger zu beteiligen, sie zu informieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Politik ist nicht nur die Sache von Politikern und Verwaltung. Wir als Bürger der Stadt können und müssen gestalten. Eine lebenswerte Stadt muss den mannigfaltigen Interessen jedes Einzelnen gerecht werden. Dafür arbeiten wir. Darum ringen wir – Schritt für Schritt und versuchen in Ihnen, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, den Unternehmen, in der Verwaltung und in den anderen Fraktionen Partner

für die Gestaltung der Zukunft der Stadt zu finden.

Auf ein Neues! Und obwohl sich nicht viel in der Zusammensetzung des Stadtrates verändert hat, werden wir als Fraktion MitBürger für Halle/ Neues Forum „NEUES“ versuchen. Wir sind bereit dafür! Mit einem Mehr für gemeinsam zu Erreichendes! Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer!

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender:
Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de
Sprechzeiten:
Mo-Do: 10-17 Uhr

CDU-Fraktion

Keine Zeit für Stillstand

In der kommenden Wahlperiode wird die CDU-Fraktion wieder eine starke Kraft im halleischen Stadtrat darstellen. Dies ist das Ergebnis der Kommunalwahl vom 25. Mai. Über das uns dabei entgegengebrachte Vertrauen freuen wir uns sehr. Wir werten dies als Zeichen der Anerkennung unserer politischen Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, und dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken! Die großen Parteien konnten ihre Sitzanteile im Stadtrat jeweils verteidigen. Dahinter teilen sich weitere sieben Parteien bzw. Wählergruppen die restlichen 17 Mandate. Wir sind gespannt darauf, welche Fraktionsbildungen es dabei geben wird, welches Gesicht der künftige Stadtrat letztlich erhält. Wie auch immer, die CDU-Fraktion wird auch in Zukunft konstruktiv und zielstrebig die gestellten Aufgaben angehen. Wir werden uns einmal mehr daran messen lassen müssen, wie wir Wort und Tat in Einklang bringen.

Aber wir sind sicher, dass uns dies gelingen wird. Wie in der Vergangenheit auch, werden wir vor allem inhaltlich-argumentativ in Erscheinung treten; Polemik führt zu nichts. Als große Fraktion der Volkspartei CDU werden wir uns dabei natürlich allen Themenfeldern mit Kompetenz und Sachverstand in gleicher Weise widmen; Klientelpolitik ist nicht unsere Sache. Und zu tun gibt es mehr als genug. Die städtischen Finanzen müssen weiter geordnet, der Konsolidierungsprozess fortgesetzt werden. Und gleichzeitig sind weiterhin notwendige Investitionen zu realisieren. Dies betrifft den Bereich Kultur ebenso wie den Sport, die Bildung, mit dem Schwerpunkt der Schulentwicklungsplanung, genauso wie die Stadtentwicklung und den Verkehr. Die Fortführung des Stadtbahnprogramms wird ein wesentlicher Kernpunkt der kommunalpolitischen Arbeit für die nächsten Jahre bleiben. In den nächsten Wochen werden zunächst die neuen Ausschüsse gebildet werden, über deren Struktur natürlich längst intensiv

geredet wird. Gerade die neuen Mitglieder des Rates werden dabei nicht nur ihren Platz in diesen Strukturen finden, sondern auch die zahlreichen Regeln verinnerlichen müssen, die nun einmal für die Arbeit in demokratischen Gremien unentbehrlich sind. Am 25. Juni tritt der bisherige Stadtrat zu seiner letzten Sitzung zusammen, der neue am 2. Juli zu seiner ersten. Der Wechsel ist aufwändig und anstrengend, aber danach geht es mit neuem Schwung wieder an die Arbeit. Wir freuen uns darauf und hoffen, dass Sie, sehr geehrte Hallenserinnen und Hallenser, uns dabei weiterhin wohlwollend und kritisch begleiten.

Kontakt
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1, 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Zu viel Freiheit, zu wenig Staat

In den letzten fünf Jahren hat die FDP-Stadtratsfraktion stets Politik für die Bürger, für mehr Freiheit und für weniger Staat gemacht. In Zeiten, da gern die Verantwortung für das eigene Leben an den Staat abgegeben wird, findet man selten Mehrheiten dafür, aber wir haben konsequent umgesetzt, wofür wir gewählt worden waren. Ein Hauptziel war die Haushaltsanierung und so sind wir eingetreten für die jeweils effektivste Lösung staatlicher Aufgaben, haben bei Bauvorhaben die Folgekosten im Auge gehabt, ständig auf Personalanpassungen gedrängt und bei neuen Projekten die Notwendigkeit hinterfragt. Kostenüberschreitungen bei Bauvorhaben wurden von uns nie als unabwendbar betrachtet und so verbrachten wir viele Stunden bei der Kontrolle von Unterlagen. Gutachten um ihrer selbst willen haben wir abgelehnt und bei Bauleitplänen darauf geachtet, dass nicht gleich im nächsten Monat eine Änderung notwendig ist. Bei der Schulnetzplanung waren wir die Einzigen, denen langfristig garantierte Standorte über kurzfristigen Beifall gingen und bei der Straßenplanung hatten bei uns Au-

tofahrer und Fußgänger dieselben Rechte, wie Straßenbahn und Radfahrer. Kommunale Unternehmen dienen nach unserem Verständnis der Bereitstellung von preiswerten Dienstleistungen für die Bürger und nicht der Haushaltsanierung und es ist nicht Sinn kommunaler Infrastruktur, für die Durchleitung von Energie und Wasser eine Zusatzsteuer von den Bürgern erheben zu können. Wissenschaft und Kultur hatten bei uns einen festen Rückhalt und der Sport war bei einem Olympiasieger natürlich gut aufgehoben. Es war unser Bestreben, den Hansetag nach Halle zu holen und wir werden nicht aufhören, für die Benennung einer Straße nach Graf Luckner zu kämpfen. Wir haben keine allgemeinen Anträge gestellt, um das Klima oder den Weltfrieden zu retten und auf eine gendgerechte Sprache verzichtet. Stattdessen drängten wir auf Verwaltungsvereinfachung und den Wegfall überflüssiger Vorschriften, um den Bürgern das Leben zu erleichtern. Die FDP-Fraktion hat, wie erwartet, für die Interessen derer gewirkt, die Arbeitsplätze schaffen und Gewerbesteuern bezahlen.

Offenbar wird diese Politik nur von einer Minderheit der Bürger geteilt, denn die FDP-Fraktion muss nach der Wahl ihre Arbeit beenden.

Für jene, die liberale Politik für Halle wollen, werden unsere Stadträte Hajek und Wöllenweber in der CDU/FDP-Fraktion weiter wirken.

Wir möchte uns bei allen bedanken, die uns mit Ratschlägen, Vorschlägen und Zuarbeiten unterstützten und die das Vertrauen in uns setzen, dass wir ihnen helfen mögen. Wir werden auch weiterhin für Sie da sein, ob im Rat oder in einer Bürgerinitiative.

Kontakt
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 115
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3059,
Telefax: (0345) 221 3070
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Tagesordnung der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 2. Juli 2014

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch, dem 2. Juli 2014, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die öffentliche konstituierende Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung Tagesordnung
- Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates und Übertragung der Sitzungsleitung an sie/ihn
- Verpflichtung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates
- Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
- Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden des Stadtrates
- Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates am 25.05.2014, Vorlage: V/2014/12889

- Mitteilung des Vorsitzenden des Stadtrates über die gebildeten Fraktionen
- Beschlussvorlagen
- Bestellung einer Protokollführerin sowie einer stellvertretenden Protokollführerin, Vorlage: V/2014/12914
- Wahl des Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
- Wahl des Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
- Wiedervorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- mündliche Anfragen von Stadträten
- Anregungen
- Anträge auf Akteneinsicht

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 30.06.2014, um 15 Uhr, findet im Ratshof, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2014
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 12.06.2014
- Beschlussvorlagen
- 1 Vergabebeschluss: GB III-B-001/2014 - Stadt Halle (Saale), Errichtung einer modularen Halle in Halle (Saale), Elektrotechnik, Vorlage: V/2014/12908

- 3.2 Vergabebeschluss: FB 52-L-04a/2014: Anmietung, Lieferung, Montage und Demontage von Tribünen für eine multifunktionale Sporthalle, Vorlage: V/2014/12859
- 3.3 Vergabebeschluss: FB 52-L-05a/2014: Anmietung, Lieferung, Montage und Demontage von Containern für eine multifunktionale Sporthalle, Vorlage: V/2014/12860

- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 9. Juli 2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 18. Juni 2014
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 18. Juni 2014 gefassten Beschlüsse

- Beschlussvorlagen
- 5.1. Bestellung einer Protokollführerin sowie einer stellvertretenden Protokollführerin, Vorlage: V/2014/12924
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 8.1. Verständigung über die zukünftige Ausschussstruktur
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 18. Juni 2014
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website bueroinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntmachung

zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“, Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.05.2014 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“ in der Fassung vom 11.12.2013 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. V/2014/12443). Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Das Plangebiet befindet sich in der südlichen Innenstadt und umfasst den nördlichen brach gefallenen Teil des gründerzeitlichen Quartiers zwischen Niemeyerstraße, Ernst-Toller-Straße, Willy-Brandt-Straße und Kurt-Eisner-Straße mit einer Fläche von ca. 0,9 ha. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“ ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich.



Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“ sowie die Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Planen der Stadt Halle (Technisches Rathaus, Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 519) während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./Do. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Di. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Fr. 9 bis 12 Uhr
eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Absatz 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen Anhalt (GO LSA) hingewiesen:

Ist eine Satzung gemäß § 6 Absatz 4 GO LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“ in Kraft.

Halle (Saale), den 24. Juni 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.05.2014 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 161 „Wohnquartier Niemeyerstraße“, Vorlage: V/2014/12443, als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 24. Juni 2014



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Grundstücksangebote im Wiesengrund

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnete Grundstücke öffentlich gegen Höchstgebot zu veräußern.

Wiesengrund

Gemarkung Kanena, Flur 1, Flurstücke 501 und 503

Grundstücksgrößen:

Flurstück 501 ca. 378 m²
Flurstück 503 ca. 550 m²

Grundstücksbeschreibung:

Die Verkaufsgrundstücke befindet sich am südöstlichen Stadtrand, innerhalb des Stadtteils Kanena, nahe des Ortskerns mit Kirche und Planetarium. Kanena liegt ca. 1,5 km vom zusammenhängenden Stadtgebiet entfernt am Südufer des Hufeisensees und ist überwiegend von landwirtschaftlichen Flächen umschlossen. Es weist eine dörflich geprägte Bauungs- und Infrastruktur auf. Die relativ enge Bebauung besteht vorwiegend aus dörflichen Wohngebäuden, eingeschossigen gewerblichen Zweckbauten und ehemaligen Hofgrundstücken. Eine Kindertagesstätte und Arztpraxen sind in Kanena vorhanden. Eine Grundschule befindet sich in Büschdorf ca. 2,5 km entfernt. Einkaufs-

möglichkeiten bestehen in den nächstgelegenen Stadtteilen Bruckdorf (Einkaufspark HEP - ca. 2 km) und Büschdorf (ca. 3 km). Der Ortsteil Kanena ist mit der Buslinie 43 (Halle-Hauptbahnhof - Kanena) gut an den ÖPNV angebunden. Vom Grundstück bis zur Haltestelle sind es ca. 150 m. Der Haltepunkt "Halle Messe" der S-Bahn-Strecke Halle-Leipzig sowie die Haltestelle der Buslinie 26 (S-Bahnhof Halle Messe - Einkaufspark HEP - Damaschkestraße - Diesterwegstraße) liegen ca. 1 km vom Grundstück entfernt. Bis zum Hauptbahnhof sind es ca. 5 km, das Stadtzentrum von Halle (Marktplatz) ist ca. 6,5 km entfernt. In ca. 5 km Entfernung erreicht man die Autobahnanschlussstelle „Halle-Ost“ der A 14. Bei den Verkaufsgrundstücken handelt es sich um unbebaute ehemalige Gartenflächen mit unregelmäßigen Grundrissen. Die Grundstücksbreite an der Straßentfront beträgt bei beiden Bauparzellen ca. 29 m, im Bereich der hinteren Bebauungslinie ca. 20 m.

Nutzung: vorhanden: keine
Ziel: Die Grundstücke können gemäß

§ 34 BauGB straßenbegleitend mit jeweils einem freistehenden Einfamilienhaus bebaut werden.

Wert laut Gutachten:

(Mindestgebote)
Flurstück 501 22.700,00 Euro
Flurstück 503 33.000,00 Euro

Besichtigung:

Die gesamte Grundstücksfläche ist frei einsehbar. Besichtigungstermine können bei Bedarf telefonisch vereinbart werden (Tel.: 0345 - 221 4482 oder 0345 - 221 44 70).

Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis: bis 1. August 2014

schriftlich im verschlossenen Umschlag an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, Abteilung Liegenschaften 06100 Halle (Saale)

Der Umschlag ist deutlich sichtbar mit dem Vermerk „Bieterverfahren Wiesengrund“ zu versehen. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt

bauträgerfrei ausschließlich zur Einfamilienhausbebauung für Selbstnutzer.

Detaillierte Grundstücksexposés können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 10 Euro im Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Bereich Grundstücksverkehr, Große Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale), Zimmer 306, abgeholt werden.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien- und
Bewirtschaftungsmanagement

Bienen schwärmen aus

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Telefon 0345 - 221 44 44.

Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 0345 - 221 50 00.

Bei Problemen mit Bienenschwärmen wenden Sie sich bitte an den Imkerverein Halle, Telefon 0170 - 660 0375.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immmo-halle.de

Bekanntmachung

Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner Sitzung vom 26.03.2014 die nachfolgende „Richtlinie zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements“ beschlossen:

Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Zielstellung
Die Stadt Halle (Saale) fördert bürgerschaftliches Engagement mit dem Ziel, das Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern.

§ 2 Begriffsbestimmung
Bürgerschaftliches Engagement betrifft kurz- oder langfristige Tätigkeiten, die von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Halle (Saale) unentgeltlich, freiwillig, gemeinwohlorientiert und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet sind.

§ 3 Gegenstand der Förderung

(1) Die Stadt Halle (Saale) fördert, entwickelt, unterstützt und würdigt bürgerschaftliches Engagement.
(2) Die Stadt Halle (Saale) bietet verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements.

§ 4 Voraussetzungen der Förderung

Das Engagement muss gemeinnützige Ziele verfolgen und unentgeltlich erbracht werden. Eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit ist dabei zu gewährleisten. Aufwandsentschädigungen gelten nicht als Entgelt, soweit die steuerrechtlichen Freibeträge nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) in der für das einzelne Jahr jeweils geltenden Fassung nicht überschritten werden. Ein Auslagensatz für tatsächlich entstandene und nachgewiesene Aufwendungen gilt nicht als Entgelt, sofern die lohnsteuerrechtlichen Beträge nicht überschritten werden. Die Gemeinnützigkeit bestimmt sich nach den §§ 51 bis 55 der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Engagement-Botschafter und -Beirat

Die Stadt Halle (Saale) kann eine „Engagement-Botschafterin des Jahres“ oder einen „Engagement-Botschafter des Jahres“ ernennen, wenn diese bzw. dieser das Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner besonders gefördert hat. Die Entscheidung trifft der Stadtrat.


§ 6 Engagement-Beirat

(1) Der Stadtrat beruft auf Grundlage des § 74 a Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt für die Dauer von zwei Jahren einen Engagement-Beirat, in dem bis zu 15 Mitglieder tätig sind. Die „Engagement-Botschafterin des Jahres“ bzw. der „Engagement-Botschafter des Jahres“ ist Mitglied des Beirates.
(2) Der Engagement-Beirat erarbeitet Handlungsempfehlungen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements und entwickelt Vorschläge zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Engagement-Förderung in der Stadt.
(3) Der Engagement-Beirat gibt sich mit der Mehrheit seiner Mitglieder eine Geschäftsordnung zur Regelung seiner inneren Angelegenheiten.
(4) Der Beirat berichtet jährlich dem Stadtrat über seine Aktivitäten.

Schlussbestimmungen

§ 7 Änderung der Richtlinie
Der Stadtrat beschließt im Benehmen mit dem Engagement-Beirat Änderungen der Richtlinie.
§ 8 Inkrafttreten
Diese Förderrichtlinie tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Halle (Saale), den 2. Juni 2014

 Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister


Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung vom 26. März 2014 beschlossene

„Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements“
Vorlage: V/2013/11956

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 2. Juni 2014

 Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Knoten Halle – Elektronisches Stellwerk mit Spurplanumbau, Änderung und Neubau von Betriebsanlagen, PFA 1 (Innerer Knoten)“ Planfeststellungsbeschluss vom 21.05.2014 in der Stadt Halle (Saale)

Der Planfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, vom 21.05.2014, Az.: 561ppa/005-2316#002, liegt mit einer Ausfertigung der Planunterlagen (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **30. Juni 2014 bis 14. Juli 2014** in 06110 Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 623, in der Zeit von


Montag – Freitag:
von 9:00 – 12:00 Uhr,
Montag, Mittwoch, Donnerstag:
von 13:00 Uhr – 15:00 Uhr
und Dienstag:
von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr aus.

Der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen können auch nach vorheriger Terminvereinbarung beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, Ernst-Kamieth-Straße 5, 06112 Halle (Saale), eingesehen werden.

Die Unterlagen sind in dem oben angegebenen Zeitraum unter <http://www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Stadtentwicklung/Planfeststellungs-ver-07814/> einsehbar.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber, an die keine persönliche Zustellung erfolgt ist, als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).


Halle (Saale), den 18. Juni 2014

 Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die Auslegung der Unterlagen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens „Knoten Halle – Elektronisches Stellwerk mit Spurplanumbau, Änderung und Neubau von Betriebsanlagen, PFA 1 (Innerer Knoten)“ Planfeststellungsbeschluss vom 21.05.2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 12. Juni 2014

 Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
Ferdinand – von – Schill – Straße 24
06844 Dessau-Roßlau

Dessau - Roßlau, den 19.05.2014

Unternehmensflurbereinigung Ortsumgebung Brehna
Verf.-Nr. : 6 1 1 / 1 – B T 1 0 3 2

4. Änderungsanordnung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) i. d. F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S.2794), wird hiermit die Änderung des Flurbereinigungsgebietes im Flurbereinigungsverfahren

Unternehmensflurbereinigung Ortsumgebung Brehna

angeordnet.

Zum Verfahrensgebiet im Flurbereinigungsverfahren Ortsumgebung Brehna wird folgendes Flurstück hinzugezogen:
Gemarkung Landsberg, Flur 11, Flurstück 15/6.

Durch die Hinzuziehung des Flurstückes umfasst das Verfahrensgebiet nunmehr eine Fläche von ca. 1.116 ha.

Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind gem. § 10 FlurbG beteiligt:

1. als Teilnehmer die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten;
2. als Nebenbeteiligte:
 - a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
 - b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
 - c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
 - d) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
 - e) Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG);
 - f) Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

Teilnehmergeinschaft

Mit dem Flurbereinigungsbeschluss vom 18.03.2002 entstand gemäß § 16 FlurbG die „Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Ortsumgebung Brehna“ als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Brehna. Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten bilden die Teilnehmergeinschaft.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten für das mit dieser 4. Änderungsanordnung hinzugezogenen Flurstückes

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen können, sind innerhalb von 3 Monaten beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt, Ferdinand-von-Schill-Straße 24, 06844 Dessau anzumelden (§14 Abs. 1 FlurbG).

Es kommen in Betracht:

- a) Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, z. B. Pacht-, Miet- und ähnliche Rechte (§10 Nr. 2d FlurbG);
- b) im Grundbuch nicht eingetragene Rechte an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hütungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie Wasserleitungsrechte, Wege-, Wasser- oder Fischereirechte usw. die vor dem 01.01.1990 begründet sind und deshalb der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürften;
- c) Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurbereinigungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines gem. § 14 Abs. 1 FlurbG bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

Soweit Eintragungen im Grundbuch durch Rechtsübertragung außerhalb des Grundbuches (z. B. Erbfall) unrichtig geworden sind, werden die Beteiligten darauf hingewiesen, im eigenen Interesse beim Grundbuchamt auf eine baldige Berichtigung des Grundbuches hinzuwirken bzw. den Auflagen des Grundbuchamtes zur Beschaffung der Unterlagen für die Grundbuchberichtigung möglichst ungesäumt nachzukommen.

Einschränkungen

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten gem. § 34 Abs. 1 FlurbG folgenden Einschränkungen:

1. In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören.
2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
3. Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden. Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Reb- und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Sind entgegen den Vorschriften zu 1. und 2. Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so kann dieses im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Vorschrift zu 3. vorgenommen worden, so muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holz einschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind Holz einschläge vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).

Gemäß § 35 FlurbG sind die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurbereinigung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

Begründung

Mit Beschluss vom 18.03.2002 wurde die Unternehmensflurbereinigung Ortsumgebung Brehna durch die Obere Flurbereinigungsbehörde angeordnet. Gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungs-gesetz kann die Flurbereinigungsbehörde geringfügige Änderungen des Flurbereinigungsgebietes anordnen, wenn der Zweck der Flurbereinigung besser erreicht werden kann.

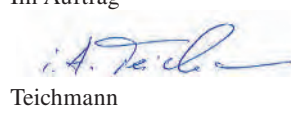
Die Hinzuziehung des Flurstückes dient der Erreichung der Ziele des Unternehmensflurbereinigungsverfahrens und ist zur Vermeidung agrarstruktureller Nachteile. Sie dient einer umfassenden Neuordnung des Eigentums.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese 4. Änderungsanordnung kann innerhalb von einem Monat nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Ferdinand-von-Schill-Straße 24, 06844 Dessau-Roßlau zu richten.

Im Auftrag





Teichmann

Die vorstehende 4. Änderungsanordnung liegt in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Fachbereich Planen, Hansering 15, 5. Obergeschoss, **zwei Wochen lang nach seiner Bekanntgabe** zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Öffnungszeiten des Technischen Rathauses: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Dienstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr aus.

- Anzeige -

- Anzeige -

GTÜ-Oldtimertipp: Wertgutachten fürs Schätzchen

Erwerb eines Oldtimers, Verkauf oder Versicherungsschaden – in der Regel benötigen Besitzer von Klassikern für solche Fälle ein Gutachten.

Alle reden von Wertgutachten – und jeder meint etwas anderes. Für den Laien nicht einfach, das Gutachten-Fachchinesisch zu verstehen. Je nach Geschäftsvorfall kann der richtig ermittelte „Wert“ eines Fahrzeuges jedoch entscheidend sein. Darauf weisen die Oldtimer-Experten der GTÜ (Gesellschaft für Technische Überwachung) hin. So ist der „Marktwert“ eines Klassikers oder Youngtimers immer der gegenwärtige Wert des Fahrzeuges am Markt. Es handelt sich beim Marktwert in der Regel um den Durchschnittspreis am Privatmarkt und dieser ist mehrwertsteuerneutral und als Endpreis zu verstehen. Welche Höhe der Marktwert letztendlich hat, bestimmt nicht allein die Marktlage, sondern auch die Verhandlung zwischen Anbieter und Käufer, so der Sachverständige Thomas Köhler. Dies ist bei oft gehandelten Fahrzeugen am Markt z. B. durch die An- und Verkaufslisten der Gebrauchtwagenhändler, den sogenannten DAT-Marktspiegeln oder Schwacke-Listen gewährleistet. Was ist aber bei selten gehandelten Fahrzeugen?

Fahrzeuge, die schwerpunktmäßig gewerblich gehandelt werden oder auf Auktionen erworben wurden, fließen als Durchschnittspreise (Nettopreis des Handels) oder als Auktionspreis (ohne MwSt.) in die offiziellen Marktwertlisten ein. Hinzu kommen – soweit diese bekannt geworden sind – die erzielten Nettopreise des Privathandels. Die aus solchen Marktsituationen abgeleiteten Marktanalysen ergeben einen durchschnittlichen Marktwert, der für diese Fahrzeuge je nach Zustand gezahlt wird. Egal, ob für einen Young- oder Oldtimer mehr oder weniger bezahlt wurde, die getroffene Wertermittlung ist beispielsweise die Basis der Versicherungseinstufung (Kaskobedingungen) bei Oldtimersondertarifen, so der Experte Thomas Köhler. Dieser Marktwert gilt als Taxe (festgesetzter Preis) im Sinne des Versicherungsvertragsgesetzes. Doch

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57

(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

Achtung – hier ist noch zu unterscheiden in Wiederbeschaffungswert (Haftungsrecht) und Wiederherstellungswert (Aufwand, Restaurationskosten).

Ein Wertgutachten sollte also klar mit seinem Verwendungszweck verbunden sein, denn der Marktwert eines Fahrzeuges zur Versicherungseinstufung eignet sich nicht für Handel, Schadensregulierung oder Verkaufsgrundlage. Der Gutachter und Sachverständige sollte also gleich zu Beginn seiner Tätigkeit darüber informiert werden, welchen Zweck das Gutachten erfüllen soll, rät Herr Köhler.

Der Wiederbeschaffungswert (Haftungsrecht § 249 BGB) bestimmt sich nach der Summe, die der Geschädigte im Falle eines Unfalls oder anderen Gesamtschadens aufwenden muss, um ein gleichartiges oder gleichwertiges Ersatzfahrzeug zu beschaffen. Dabei wird der Wiederbeschaffungswert zum Zeitpunkt eines Unfalls am freien Markt ermittelt. Der angegebene Wiederbeschaffungswert ist demnach die Basis für die Abwicklung eines Haftpflichtschadens.

Der Wiederherstellungswert schließlich bezieht den Preis, den das Fahrzeug an Aufwendungen gekostet hat, um es in den jetzigen Zustand zu bringen (Restaurationskosten) zuzüglich Fahrzeuggrundpreis, also Anschaffungswert. Die sicht- und vor allem belegbaren Investitionen der Restaurierung ergeben eine Differenz zum Marktwert. Der Wiederherstellungswert ist also wichtig, wenn nach einem Schaden der Versicherung eine Restaurierung glaubhaft gemacht werden soll, so der Sachverständige Thomas Köhler.

Eine individuelle Beratung rund um das Thema Oldtimer sowie Wertgutachten und Gutachten zur Erteilung einer Betriebslaubnis für Oldtimer gemäß § 23 StVZO erhalten Sie bei den Spezialisten vom Kfz-Prüfzentrum Köhler, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle.

AUSCHNEIDEN UND AUFHEBEN

MORGENS gebracht - ABENDS gemacht!

Kratzer- und Dellenbeseitigung

bei uns ab 29 €

Wir sind umgezogen!

lackierzentrumhalle

GmbH & Co. KG

Herrfurthstraße
S&G
Bad Lauchstädt
L172
Kaufland
Merseburg

NEU

Herrfurthstr. 4

06217 Merseburg

Tel. 03461 8219898

Fax 03461 8219899

Nutzen Sie auch unsere Kundenannahme in Halle

Autolackier

Fachbetrieb

Berliner Str. 220 Tel. 0345/6867551

06116 Halle/S. bei Fa. Stroisch

» » » » www.lackierzentrumhalle.de

Rentenberatung Peter Knöppel

RENTE, ja bitte!
Mütterrente und Rente mit 63,
gilt das für Sie auch?

Wir bieten an:

- Rentenbescheidsprüfung, Kontenklärung, Zusatzrenten-DDR
- Durchsetzung von Renten vor der Verwaltung oder bei Gericht
- Rentenplanung, Statusprüfung, Rentenberechnung

Sichern Sie sich jetzt mit uns Ihre Rentenansprüche.

Wo?
Rentenberater
Peter Knöppel
Geiststraße 11
06108 Halle
Tel. 0345 - 6 78 23 74
www.rentenberater-sofort.de

rentenberater
sofort

Und plötzlich gibt's eine Rente

Am 17.06.2014 veröffentlichten wir unter dem Titel „Und plötzlich gibt's eine Rente – Teil 1!“ einen Beitrag über den Erwerb einer Regelaltersrente bei der „neuen“ Mütterrente. Jetzt zeigen wir Ihnen, wie eine Mutter mit zwei vor dem 01.01.1992 geborenen Kindern ab dem 01.07.2014 eine Regelaltersrente erhalten kann. Wie geht es?

Unsere Mutter, wohnhaft in Essen, 1949 geboren, hat vor dem 01.01.1992 zwei Kinder geboren und ein Leben lang einen Haushalt geführt. Sie bekommt ab dem 01.07.2014 mit der „Mütterrente“ nunmehr 4 statt 2 Entgeltpunkte für die Kindererziehungszeiten. Sie hat nie eigene Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt. Für eine Regelaltersrente würde es nicht reichen. Eine Regelaltersrente setzt voraus, dass mit Erreichen der Regelaltersrente mindestens 60 Kalendermonate Beitragszeiten vorhanden sind. Unsere Mutter hat aber nur 48 Monate (pro Kind 24 Monate).

Es fehlen also noch 12 Monate. Schlaun, wie unsere Mutter ist, zahlt diese für 12 Monate freiwillige Beiträge in die Rentenkasse ein, und zwar den Mindestbetrag von 85,05 € pro Monat. Macht für 12 Monate einen Betrag von 1.020,60 €.

Ab dem 01.07.2014 könnte unsere Mutter eine Regelaltersrente beantragen, da sie die geforderten 60 Kalendermonate Beitragszeiten nachweist. Sie erhält ab dem 01.07.2014 eine Regelaltersrente in Höhe von ca. 116,10 € brutto (Rentenwert pro Entgeltpunkt 28,61 € brutto), und zwar bis zu ihrem Tode. Zieht man von dieser Bruttorente noch eventuelle Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von 10,25 % ab, verbleibt ihr ein Auszahlungsbetrag von 104,20 € netto. In unserem Beispiel hat die Mutter in nur 12 Monaten ihren Einsatz von 1.020,60 € freiwillige Beiträge wieder heraus. Sie hat für diesen Zeitraum 1.250,40 € an Rente von der Deutschen Rentenversicherung bezogen. Kein schlechtes Geschäft, wenn man bedenkt, dass unsere Mutter die Regelaltersrente mit allen Rentenerhöhungen bis zu ihrem Tode bezieht. Das statistische Lebensalter einer Frau in Deutschland beträgt ca. 83 Jahre.

Unser Tipp!
Prüfen Sie Ihre Ansprüche und setzen sich mit uns in Verbindung. Wir beraten und vertreten in allen Rentenfragen.
Ihr Team der **Rentenberatung Knöppel**

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN

RAUM AUSSTATTUNG

DESIGNBELÄGE

INNENAUSBAU

PaDeWa

Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380

www.padewa.de kontakt@padewa.de

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

BENZA

06114 Halle Hermesstr. 3

Mo-Fr.: 07-18 & Sa.: 08-12

Container 1 - 40 m³

Entsorgung A - Z

Ankauf Schrott Kfz.

Baustoffe im Container

Beräumung, Abbruch, Asbest...

☎ 0345 2902754 & 034606 59053

Durch uns sparen Sie Strom!

Tageslicht
in nur
2 Stunden

SOLATUBE

Innovation in Daylighting.

Lenkt Sonnenlicht in Bereiche,
wo es am meisten gebraucht wird!

Tageslicht in nur 2 Stunden
bis ca. 12 m Länge ausführbar
(98 % Tageslicht)
schon ab 495,- € (zzgl. Montage)

Lassen Sie sich vom zertifizierten
Fachmann KOSTENLOS beraten!

Bedachungen & Schornsteinsanierungen GmbH
06268 Obhausen
Geschwister-Scholl-Straße 6
Telefon: 034771 - 223 81
Internet: www.interferenz.de
E-Mail: jacob_gmbh@t-online.de

SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Ridlerstraße 55, 80339 München
Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

HoKa

Heizungs- und Sanitärbau Tel.: 03 46 03/2 08 02
Am Sportplatz 16a Funk: 01 71/4 25 88 05
06193 Wettin-Löbejün Fax: 03 46 03/2 16 35
OT Nauendorf E-Mail: firma-kaiser@gmx.de

Wir beraten Sie kompetent
und umfassend zu
**Öl-Gas-Heizungen,
Wärmepumpenanlagen**
und planen Ihr
persönliches **Wohlfühlbad**

inkl. Trockenbau, Fliesen-
und Elektroarbeiten durch
Vertragspartner!

24 h-Service und Wartung aller Fabrikate

Ihr Partner für Catering in Halle!

Mel Zeit zum Genießen!

Kontakt: 0345/565 2444 · www.mz-mahlzeit.de

STELLENANGEBOTE

BUSINESS PRINTER
SYSTEMS LIMITED

VERTRIEB VON DRUCKERZUBEHÖR

MITARBEITER/INNEN
FÜR HALLE UND MERSEBURG GESUCHT

best CALL-CENTER ever

- fester Kundenstamm
- persönl. Arbeitsplatz

- ausschl. Gewerbekunden
- Aufstiegsmöglichkeiten

Arbeitszeiten Mo.-Fr. 8 - 17 Uhr / auch „Muttischicht“ mgl.
!!! Kein Wochenende !!!

E-Mail: info@kommunikationsmeister.de Tel.: 0345 68237-28

Halle (Saale) · Saalekreis · Merseburg · Querfurt

Abfluss-Notruf

Telefon 034604-24778

Service Rund um die Uhr

ROHR- & KANALREINIGUNG

Am Güterbahnhof 5
06188 Landsberg OT Niemberg
Telefon 034604 - 24778
Telefax 034604 - 24779

www.rohrsaniehung-halle.de

Nachts im Zoo Halle – Der Berg funkelt!

Am Abend, wenn die Lichter der Stadt anheben und die Dunkelheit sich wie ein schützenschleier über den Reilsberg legt, dann kehrt Ruhe ein in die Gehege und Anlagen des halleischen Zoos. Nur der Aussichtsturm und die große Freifluganlage auf der Spitze des Zooberges erstrahlen dann im warmen Licht der Scheinwerfer und sind weithin sichtbar.

Für die meisten unter uns ist es eine ganz normale Angelegenheit, dass ein Zoo mit Einbruch der Dunkelheit seine Pforten schließt, was gebe es denn zu sehen in stockfinsterner Nacht, und die Tiere brauchen schließlich auch mal ihre Ruhe. Während diese Einstellung grundsätzlich richtig ist, gibt es auf der anderen Seite ein ungebrochenes Interesse, den Zoo einmal während der Abend- und Nachtstunden zu erleben. Der Bergzoo hat dies frühzeitig erkannt und bietet daher zweimal jährlich die beliebten Zoonächte an. Dabei strömen viele tausend Besucher aller Altersschichten in die parkgleiche Anlage, um Elefant und Co. beim abendlichen Bad und speziellen Schaufütterungen zu beobachten, oder auf den Bergterrassen bei einem kühlen Getränk und frisch gegrilltem den Klängen von sanfter Musik zu lauschen.

Insbesondere aber durch seine Lage übt der halleische Zoo eine stille Faszination nicht nur auf Romantiker aus. Neben der Möglichkeit die Tiere bei ihren nächtlichen Aktivitäten zu beobachten, während sich die Tierhäuser und Anlagen in magisch leuchtende Biotope ver-

wandeln, kann man die Lichter der Stadt zu seinen Füßen erleben. Ein sich harmonisch in die Landschaft einfügendes Wegebeleuchtungssystem, welches gerade genug Licht gibt, um sicheren Schrittes den Zoo zu erkunden ohne die Magie der nächtlichen Stunde zu stören sowie der Schein von Fackeln und Lampions kreieren eine Atmosphäre wie man sie sonst nur selten antrifft. Mal davon abgesehen, dass mit den einzigartigen Bergterrassen, wohlgeleitet, der mit über 100 Höhenmetern höchst gelegene Biergarten von Halle, einer genussvollen gastronomischen Abrundung des abendlichen Besuches nichts im Wege steht.

Da die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind und man möglichst viele Interessengruppen erreichen möchte, gibt es in dieser Saison neben zwei thematisch gestalteten Zoonächten mit Musik und Programm auch zwei Sommernachtsführungen, in denen man den Zoo unter sachkundiger Anleitung eines Zoolotseher, „ganz intim“ erkunden kann. Wer also schon immer mal wissen wollte, was nachts alles so im Zoo passiert, oder für sich und seine Lieben ein ganz besonderes Erlebnis sucht, der sollte nicht verpassen, wenn es diesen Sommer im Zoo Halle heißt – Der Berg funkelt!

Tickets für die Sommernachtsführungen sind im Vorverkauf im Zooladen, in den Shops der Ticketgalerie in Halle & Leipzig, in der Tourist Information Halle sowie online unter www.zoo-halle.de erhältlich.



AWO SANO Ferienzentrum Oberhof/Rennsteig

Sommerfrische

... für Familien im Luftkurort Oberhof

Preise:
Erwachsene: 277,- € / 331,- €
Kind 9-15 J.: 171,- € / 207,- €

> Kind bis 8 J. im Zimmer der Eltern frei
* begünstigte Preise
>> Preise zzgl. Kurtaxe

Angebot gültig vom 07.07. - 15.09.2014

AWO SANO
Thüringen gGmbH

im Thüringer Wald

Leistungen u.a.: 7 Übernachtungen • All-inklusive-Abendbuffet • 1 Schulter-Nacktenmassage pro Erwachsener • Oberhof Card mit vielen Inklusivleistungen • Sauna- und Fitnessbereich • Wanderkarte • tägliche Veranstaltungsangebote • 1 Kutschfahrt • Parkplatz ☎ 03 68 42 / 2 81-0

www.ferienzentrum-oberhof.de

REISE UND ERHOLUNG

***** Hotel Lichte**
Nähe Stausee Leibs & Rennsteig
3 Ü/HP, 129,- € p. P.
6 Ü/HP, 219,- € p. P.
sowie komfortable Ferienhäuser + Wohnungen ab 38,- €/Tag
Tel. 03 67 01/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
3x HP 120 €/5x HP 199 €/7x HP 269 €
Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24
Alois Brück, Zehnhausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anf.
www.hotel-mosella.de

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung
Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

LEUWO

LEUWA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

info@leuwo.de · www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Halle:

| RWE | Straße | Etage | m² | Verbraucherausweis Energie-g. b. | Energieverbr. Kennwert | Baujahr |
|-------|----------------------|-------------|-------|----------------------------------|------------------------|---------|
| 3-RWE | Klepziger Str. 8 | DG | 69,89 | 30.06.2018 | 140,19 kWh/(m²a) | 1939 |
| 3-RWE | Freiimfelder Str. 97 | EG links | 51,63 | 30.06.2018 | 148,64 kWh/(m²a) | 1940 |
| 3-RWE | Freiimfelder Str. 97 | 3. OG links | 55,44 | 30.06.2018 | 148,64 kWh/(m²a) | 1940 |

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345/13 65 713 oder www.leuwo.de

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Bekanntmachung der Allgemeinen Planungsabsicht der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle (Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle)

Einleitung des Planverfahrens

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle macht hiermit zur Einleitung des Planverfahrens die allgemeinen Planungsabsichten zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle wie folgt bekannt (siehe nachfolgend I. bis III.) und fordert dazu auf, Vorschläge für die Fortschreibung mitzuteilen (siehe im Einzelnen nachfolgend IV. und V.):

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle hat mit Beschluss-Nr. III/ 03-2014 beschlossen, den Sachlichen Teilplan „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle gemäß § 7 Abs.1 Satz 2 ROG aufzustellen.

I. Anlass der Aufstellung

Der Landesentwicklungsplan 2010 (LEP LSA 2010) des Landes Sachsen-Anhalt ist mit der Bekanntmachung der Verordnung über den Landesentwicklungsplan 2010 des Landes Sachsen-Anhalt vom 16.02.11 (GVBl. LSA Nr. 6/2011) in Kraft getreten. Gemäß der Überleitungsvorschrift zum LEP 2010 gelten die Regionalen Entwicklungspläne für die Planungsregionen fort, soweit sie den mit der vorgenannten Verordnung festgelegten Zielen der Raumordnung nicht widersprechen. Durch die nunmehrigen landesplanerischen Vorgaben des LEP LSA 2010 ergibt sich ein Fortschreibungsbedarf für einzelne Festsetzungen des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle, dem mit der Einleitung des Verfahrens zur Fortschreibung gemäß Beschluss-Nr. III/07-2012 nachgekommen wurde. Im Zuge der Bearbeitung wurde zum Thema Neufestlegung der Zentralen Orte und Daseinsvorsorge deutlich, dass für die durch den Landesentwicklungsplan geforderten einvernehmlichen Lösungen in Abstimmung mit den Gemeinden mehr Zeit benötigt wird. Die Regionale Planungsgemeinschaft hat insbesondere daher mit Beschluss-Nr. III/01-2014 entschieden, die Sachthemen entsprechend Kapitel 2 des LEP LSA 2010, also Ziele und Grundsätze zur Entwicklung Siedlungsstruktur (Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge und großflächiger Einzelhandel, von dem laufenden Verfahren der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans Halle abzutrennen und einen Sachlichen Teilplan gemäß § 7 Abs. 1 Satz 2 Raumordnungsgesetz (ROG) aufzustellen.

II. Gegenstand und Inhalt der beabsichtigten Aufstellung des Sachlichen Teilplans

Gegenstand und Inhalt des vorgesehenen Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle soll die Anpassung an die Vorgaben des Landesentwicklungsplans Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010), entsprechend Fachkapitel 2. Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Siedlungsstruktur, sein. Dazu sollen die bisherigen Festlegungen des REP Halle zur Siedlungsstruktur, die die Festlegungen zur Zentralörtliche Gliederung (REP Ziffer 5.2.) enthalten, geändert und ergänzt werden. Dabei ist auch die von der Regionalversammlung beschlossene Konzeption für die Neuausrichtung der Zentralen Orte in der Planungsregion Halle, zuletzt geändert am 29.10.2013, beschlossen mit Beschluss-Nr. III/02-2014, zu Grunde zu legen. Insbesondere hier fanden die im Zuge der Fortschreibung des REP Halle gemäß § 7 Abs. 1 LPIG LSA eingegangenen Vorschläge zum Thema „Zentralörtliche Gliederung“ bereits Berücksichtigung.

Weiterhin werden auch die Untersuchungsergebnisse des Gutachtens „Regionales Einzelhandelskonzept für die Planungsregion Halle mit dem Untersuchungsauftrag Nahversorgung in den grundzentralen Verflechtungsräumen der Planungsregion Halle“ sowie die Planungen zur Schulentwicklungsplanung der Zweckverbandsmitglieder Berücksichtigung finden.

Gemäß Z 37 LEP LSA 2010 sind die Mittelzentren sowie gemäß Z 39 die Grundzentren mit den Kommunen im Einvernehmen durch die Regionalplanung räumlich abzugrenzen. Die Darstellung des räumlichen Umgriffs für die Zentralen Orte soll in Einzelkarten in den Maßstäben 1:25.000 bis 1:40.000 erfolgen.

III. Umweltprüfung und Beteiligung

Die Prüfung der potenziellen Auswirkungen insbesondere der räumlichen Festlegung der Zentralen Orte auf die Umwelt sowie die erforderlichen Beteiligungsschritte erfolgen gemäß den rechtlichen Vorgaben. Die ordnungsgemäße hinreichende und rechtzeitige Information der zu beteiligenden Stellen und juristischen Personen sowie der Öffentlichkeit wird gewährleistet.

IV. Aufforderung zur Mitteilung von Vorschlägen für den Sachlichen Teilplan

Hiermit wird aufgefordert, Vorschläge für den genannten Sachlichen Teilplan mitzuteilen. Die Vorschläge sind auf postalischem Wege der

Regionalen Planungsgemeinschaft Halle
Geschäftsstelle
Willi-Brundert-Straße 4
06132 Halle (Saale)
bzw. per Mail unter
rpg.halle@sachsen-anhalt.net

innerhalb einer Frist von drei Monaten, nach dieser Bekanntmachung, mitzuteilen.

Die im bisherigen Fortschreibungsverfahren zum Regionalen Entwicklungsplan für die Planungsregion Halle bereits eingegangenen Vorschläge zu Gegenstand und Inhalt der beabsichtigten Planung (siehe vorstehend II.) werden auch bei der Aufstellung des Sachlichen Teilplanes eingebunden und berücksichtigt.

V. Hinweis zur Bekanntmachung im Internet

Diese Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsicht der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle wird zusätzlich auch im Internet auf der Homepage der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle unter der Adresse: www.planungsregion-halle.de veröffentlicht.

Halle, den 22.04.2014

gez. Harri Reiche

- Siegel -

Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft
Halle

Kultur live erleben!

TiM TICKET
Tickets in Mittelddeutschland

Tickets in allen MZ-Service Centern und bei TiM Ticket in der Galeria Kaufhof (Passage)
Hotline: 0345 / 202 97 71
(Mo. - Fr.: 7 - 19 Uhr, Sa.: 7 - 14 Uhr)

www.tim-ticket.de

Beratung & Anmeldung **0341 2414 0**
www.awv-leipzig.de



Hochwertige Aus- und Weiterbildungen im Eisenbahnverkehr
 Großer Fachkräftebedarf! In nur 3-10 Monaten zum sicheren Arbeitsplatz! Förderung durch Jobcenter, AfA, Rententräger, Berufsgenossenschaft und BFD der Bundeswehr!

Nächster Start: 30.06.2014

Triebfahrzeugführer/-in

Lokführer/-in

Nächster Start: 20.10.2014

Technische Kontrolle und Überwachung

Wagenmeister/-in

Nächster Start: 23.06.2014

Kundenbetreuer/-in im Nahverkehr

Zugschaffner/-in

Nächster Start: 30.06.2014

Bahnübergangsposten
Arbeitszugführer/-in
Sicherungsposten

Sicherungspersonal

VORTEILE FÜR IHRE KARRIERE

- Mehrere Einstiegsmöglichkeiten pro Jahr
- Attraktives Schulungszentrum in Leipzig
- Sehr kompetentes und freundliches Lehrpersonal
- Günstiges Wohnen für auswärtige Teilnehmer
- Förderung durch verschiedene Kostenträger
- Zertifizierte und anerkannte Ausbildungsstätte
- Reisen als Arbeit - wo andere Urlaub machen
- Viele Firmenkontakte zur Jobvermittlung
- Sichere Arbeitsstelle nach der Ausbildung

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

- Hohes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Interesse und Begeisterung fürs Eisenbahngewerbe
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit
- Motivation, etwas Neues erlernen zu wollen
- Abgeschlossene Schul- bzw. Berufsausbildung
- Bahnmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung
- Bewilligung vom Kostenträger oder Selbstzahler

JETZT bewerben!
0341 2414 0
weiterbildung@awv-leipzig.de

Techniker-Aufstiegsfortbildung
 Die Alternative zum Studium!

Nächster Start: 01.09.2014

Eisenbahnfachschole Technik

Techniker/-in für Bautechnik

VORTEILE FÜR IHRE KARRIERE

- In nur 24 Monaten zur sicheren Karriere
- Karriere-Potenzial fürs mittlere Management
- Qualifizierende Aufstiegsfortbildung an staatlich genehmigter / anerkannter Fachschule
- Attraktive + moderne Fachschulzentren
- Viele Unternehmenskontakte inklusive Praktika
- Career-Service zum beruflichen Einstieg
- AdA-Schein + Fachhochschulreife ohne Zusatzgebühr

VORAUSSETZUNGEN ZUR TEILNAHME

- Einschlägiger Schul- und Berufsabschluss mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung
- Interesse + Begeisterung am Beruf des Technikers
- Führungsambitionen + Verantwortung



Bildnachweis: fotolia.com

JETZT neue Karriere starten!
Die Chance für Quereinsteiger



Sommerzeit - Erlebniszeit



IHR WANDERZIEL : OBERHARZ am Brocken

BENNECKENSTEIN
ELMBERG
BLEND
HARZSELDE
KÖNIGSHÜTTE
HOHLNORT BÜBELAND
SORGE
STEGE
TANNE
TRAUTFINGER
Harz

Viel Vielfalt und natürlich Natur – wunderbar wandern, herrlich urlaubeu.

Informationen: Tourismusbetrieb
Telefon 039454/49132 www.oberharzstadt.de
tourismus@oberharzstadt.de www.harzer-hoehlen.de

Tief im Herzen des Harzes
RÜBELÄNDER TROPFSTEINHÖHLEN
Baumanns- & Hermannshöhle
Älteste & bekannteste Schauhöhlen Deutschlands

BALLOON FIESTA HALLE/SAALE
17. - 20. JULI PFERDERENNBahn

TICKETS unter: www.BALLOONFIESTA.de
oder FACEBOOK: http://goo.gl/pTLxjO

Irrgarten Altjessnitz

Mitte des 18. Jahrhunderts entstand im Gutspark Altjessnitz der heute größte und älteste Irrgartens Deutschlands. Der Irrgarten ist eingebettet in einen 4 Hektar großen Landschaftspark. Die zum Gutspark gehörende Feldsteinkirche aus dem 12. Jh. ist von malerischen Gehölzen umgeben. Spielmöglichkeiten und Picknickplätze laden zum Familienausflug ein.

Hauptstr. 06800 Altjessnitz, Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 20 Uhr, Sa/So und Feiertags 10 - 20 Uhr Tel. + 49 (0) 34 94 7 81 58, Tel. + 49 (0) 34 93 7 7 26 97, www.irrgarten-altjessnitz.de

8. CultourSommer

23. Juli bis 6. September 2014 im Hof des nt Halle
THEATER - KABARETT - KONZERTE - BESONDERES

- Die Hauptstadtoper** 23. Juli - 20 Uhr
Figaros Hochzeit
- Hagen Hubert Möckel** 24. Juli 15 Uhr, 7. & 21. August
Ringelatznachmittag, Der Kontrabass, Die Feuerzangenbowle
- Bube - Dame - König** 24. Juli - 20 Uhr
- Neue Volkslieder auch für Halle (Saale)**
- Mike Kilian N8Wache!** 25. Juli - 20 Uhr
- Wunderbare neue & bekannte deutsche Lieder des Songwriters**
- Andrea Ummerberger** 26. Juli & 2., 6., 7., 30. Aug. & 3. Sep.
- My name is Peggy - Frei nach Marc Becker** Regie: Dietmar Rahnefeld
- Die Herkuleskeule - Dresden** 27. & 28. Juli - 20 Uhr
- VORZURÜCKZURSEITERAN**
- Judith von Hiller** 30. Juli - 20 Uhr
- Schwebeflug - Songs**
- Robbie Doyle & Irish Dance** 31. Juli - 20 Uhr
Irish folk & other fine music
- Lily Dahab & Band** 1. August - 20 Uhr
Jazz aus Argentinien
- Hagen H. Möckel, Erhard Preuk, Stefan Gorn** 8. Aug. - 20 Uhr
- HAB'N SIE WAS MIT KUNST AM HUT?**
- Reinhard Straube** 13., 15. Aug. & 5., 6. Sep. - je 20 Uhr
Der Hypochonder und seine Welt
- Hot String Club** 14. August - 20 Uhr
- MISTER SWING GRÜSST SEÑOR LATINO**
- MediZ** 16. August - 20 Uhr
- a capella Pop des angesagten Frauenquartetts**
- Wild Camel** 21. August - 20 Uhr
- Worldmusic, Trance & Electrofolk!**
- Thomas Streipert & Ensemble** 22. August - 20 Uhr
- Zwei wie Bonnie & Clyde**
- Compañía Dulce Amargo** 23. August - 20 Uhr
- Die bittersüße Leidenschaft des Flamenco**
- Aberlours** 26. August - 20 Uhr
in concert
- June Coco & Christoph Schenker** 27. August - 20 Uhr
- Französisches Chanson, Jazz, Cellosophy**
- Walter Plathe** 28. August - 20 Uhr
- Alles weg'n de' leut**
- Valeria Shiskova & Zariza Gitara** 29. August - 20 Uhr
- Russian Folk**
- Hands on Strings** 04. September - 20 Uhr
- Thomas Fellow (g) & Stephan Bormann (g)**

(bei schlechten Wetter spielen wir im Foyer des neuen theaters halle)

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Tickets unter:
www.cultoursommer.de



FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG

Familientag in der Moritzburg

19.07.2014
10.00 - 18.00 UHR | FESTEINTRITT FREI!

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
kunstmuseum moritzburg halle (saale) | ZZ | Birecken

Wir feiern mit Ihnen 60 JAHRE
Wohnen mit Perspektive

ZOO HALLE... für Alle!

Sa, 12.07. & So, 13.07. | 11:30 - 16:30 Uhr
Zoo nah dran - Das Safari-Wochenende

Sa, 12.07. | 20:00 - 22:00 Uhr
Sommernachtsführung

Sa, 02.08. | 18:00 - 24:00 Uhr
Neumond-Zoo Nacht - Der Berg funkelt!

Sa, 09.08. & So, 10.08. | 11:30 - 16:30 Uhr
Zoo nah dran - Das Safari-Wochenende

Sa, 23.08. | 20:00 - 22:00 Uhr
Sommernachtsführung

Do, 28.08. | 11:00 - 16:00 Uhr
Der 7. Sommertag für Senioren und Junggebliebene

www.zoo-halle.de

Liebe Leserinnen und Leser, auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen einige Anregungen für den Sommer anbieten, machen Sie bitte regen Gebrauch davon.
Viel Vergnügen, Ihr Wolfgang Köhler



Die Rotkäppchen Sektkellerei erwartet Sie!

Täglich öffentliche Führungen zum größten Cuvée Fass Deutschlands 11.00 Uhr und 14.00 Uhr - an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich 12.30 Uhr und 15.30 Uhr.

Prickelnde Konzerte im historischen Lichthof und Kabarettabende von Rang im Kellertheater.

Unser Sektshop ist für Sie geöffnet.

Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien GmbH
Sektellereistraße 5 · 06632 Freyburg (Unstrut)
Telefon: (03 44 64) 34-0
sektival@rotkaeppchen.de · www.rotkaeppchen.de

Die Heimat von Rotkäppchen

Ein Geheimtipp für alle, die Genuss und Kultur miteinander verbinden möchten, ist das Winzerstädtchen Freyburg an der Unstrut im südlichen Sachsen-Anhalt. Eingebettet in idyllische Weinberge, Wiesen und Wälder und bekannt durch die Sektkellerei mit dem einprägsamen Namen Rotkäppchen bietet Freyburg dem Reisenden ein breites Spektrum an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. Wer schon immer einmal wissen wollte, wie eigentlich die Perlen ins Sektglas kommen, der kann sich während einer Kellerführung durch die Rotkäppchen Sektkellerei in die Geheimnisse der Sektherstellung einweihen lassen. Angefangen beim Lichthof, einer der ältesten Industriehöfe Deutschlands über den imposanten Domkeller mit seinem Riesenfass und die ehrwürdigen Gewölbekeller mit den hölzernen Rüttelpulten bis hin zum liebevoll zusammengetragenen Museum reicht der Streifzug. Jeden Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot. Neben der Kellereibesichtigung mit einem Glas Sekt für 5,00 Euro pro Person bis zur unterhaltsamen Führung und Verkostung des gesamten Sortimentes, die etwa drei Stunden dauert und 16,50 Euro pro Person kostet. Highlight im Jahr ist wieder die Veranstaltungsreihe Sektival, welche auch in diesem Jahr Kultur- und Musikliebhaber mit seinem außergewöhnlichen Programm begeistern will. Rotkäppchen Sektkellerei Sektellereistraße 5 06632 Freyburg (U) Tel. 034464 / 34 -0 www.rotkaeppchen.de Öffnungszeiten Sektshop: Mo bis Sa. 10 bis 18 Uhr So und Feiertage: 11 bis 18 Uhr Führungen täglich 11 und 14 Uhr, Sa, So & Feiertage zusätzlich 12.30 und 15.30 Uhr

kunstmuseum moritzburg halle (saale)

abstrAKT
Figurenbilder von Rudolf Jahns (1896-1983)
bis 3.8.2014
www.kunstmuseum-moritzburg.de

hallesaale HÄNDELSTADT

WILLKOMMEN IN DER KULTUR

TOURISMUS- UND TAGUNGSSERVICE HALLE
Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Stadtführungen, Kongresse und Tagungen

Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)
tts@stadtmarketing-halle.de
www.halle-tourismus.de

Wir beraten Sie gern!
Tel.: + 49 (0) 345 122 79 12/26

Wir freuen uns auf Sie!



Sommerzeit - Erfahrungszeit



TRADITION (ER)FAHREN MIT DER DESSAU-WÖRLITZER-EISENBAHN

Entdecken Sie mit »Fürst Franz« und »Fürstin Louise« das UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz!

Lassen Sie sich von der historischen Strecke begeistern und erleben Sie das Gartenreich aus neuer Perspektive. Steigen Sie ein!

Weitere Informationen erhalten Sie unter der kostenlosen Rufnummer 0800 899 2500 oder im Internet auf www.dvg-dessau.de

Ihre Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

Seit 120 Jahren auf der Schiene

Unter dem Motto „Einsteigen – Entdecken – Genießen“ lädt die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn ein, das gleichnamige Gartenreich auf komfortable und unverwechselbare Art zu „erfahren“. Seit 120 Jahren leistet die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn ihre Dienste als Verbindungsbahn zwischen Dessau und den Parkstädten Oranienbaum und Wörlitz. Mit der Bewilligung der Konzession im August 1893 und der Gründung der „Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft AG“ wurde der Weg für die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn geebnet. Am 22. September 1894 hieß es dann am Wörlitzer Bahnhof in Dessau „Zurückbleiben!“, als sich erstmals ein Dampfzug zur Eröffnung der Eisenbahn nach Wörlitz in Bewegung setzte. Heute verkehren zwei moderne Doppelstockschienenbusse – „Fürst Franz“ und „Fürstin Louise“ – auf der 19 Kilometer langen Fahrstrecke. Nicht nur anhand ihres Namens sondern auch optisch demonstrieren die Triebwagen die enge Verbundenheit zur Region. Anlässlich des 120. Jubiläums gehen „Franz“ und „Louise“ vom 12. April bis 03. September sogar erstmalig täglich auf Fahrt. In der Nebensaison, also vom 22. März bis 09. April sowie vom 06. September bis 01. Oktober ist die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn immer Mittwoch, Samstag und Sonntag unterwegs. Zusätzlicher Fahrbetrieb erfolgt am 03. Oktober (Tag der deutschen Einheit), am 29. und 30. November (1. Advent in Wörlitz) sowie am 06. Dezember (Nikolausfahrt). Darüber hinaus veranstaltet die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn an ausgewählten Terminen Sonderfahrten in Kombination mit Schloss- und Parkführungen. An allen Fahrtagen fährt die Bahn zwischen 9:15 Uhr und 17:15 Uhr im 2-Stunden-Takt von Dessau nach Wörlitz und zurück. Steigende Fahrgastzahlen zeugen von der hohen Akzeptanz der Traditionsbahn. In den vergangenen Jahren nutzen bereits zahlreiche Besucher das preisgünstige und komfortable Angebot der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Steigen auch Sie ein und entdecken Sie das Gartenreich aus einer neuen Perspektive! Weitere Informationen finden Sie unter www.dvg-dessau.de Rubrik „Dessau-Wörlitzer Eisenbahn“.

Kultur mit Pfiff in der Modellbahn:

Auf insgesamt 12.000 qm Ausstellungsfläche und unzähligen Gleisen herrscht reges Treiben. Täglich überraschen hier weltweit einzigartige Modellbahnanlagen in allen Spurweiten – teilweise so groß wie Fußballfelder – Groß und Klein. Liebevoll gestaltete Landschaften faszinieren mit originalgetreuen Bahnhöfen, bekannten Städten und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt. Aber nicht nur Modellbahn-Fans kommen hier auf ihre Kosten. Auf einer kleinen Weltreise kann man hier u.a. die Ausgrabungsstätte der „Terrakotta-Armee“ des ersten chinesischen Kaisers im Maßstab 1 : 2,5 - „Das Geheimnis der Osterinsel“ mit den sagenumwobenen MOAI-Figuren, eine einzigartige „Geldreise – Weltreise“ bestaunen und mit mehr als 5000 Zinnfiguren die Geschichte der Ureinwohner Amerikas erkunden. Die rund 12.000 Quadratmeter große Ausstellung befindet sich in temperierten Hallen und ist somit bei Regen- und bei Sonnenwetter ein Ausflugstipp für die ganze Familie. Selbstverständlich sorgt ein integrierter Gastronomiebereich für das leibliche Wohl der Gäste. Die Ausstellung hat ganzjährig und täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17.00 Uhr) Also nichts wie auf nach Wiehe – denn da können Sie was erleben! Modellbahn-Wiehe, Am Anger 19, 06571 Wiehe Tel.: 034672 / 8363-0, Fax: 034672 / 8363-6 Email: info@mowi-world.de, Web: www.modellbahn-wiehe.de

So erfahren Sie den Harz!

Der Harz, Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge, wird in seinem östlichen Teil seit den Jahren 1887 bis 1899 von einem einzigartigen Schmalspurbahn-Streckennetz durchquert. Gelegen in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen erschließt das fahrplanmäßig und vorrangig mit Dampflokomotiven betriebene Netz auf einer Spurweite von 1.000 mm die zerklüftete Gebirgswelt zwischen Nordhausen, Wernigerode und Quedlinburg für den Reiseverkehr. Romantische Streckenführungen durch tiefe Harzwälder und Schluchten, über steile Berge und vorbei an ausgedehnten Wiesen bis hin zu wunderschönen Ortschaften kennzeichnen das Schienennetz, auf dem fernab von der Geschäftigkeit des modernen Reiseverkehrs eine Reise in die Vergangenheit mit dem seltenen Flair eines authentischen Dampflokbetriebes erlebt werden kann. Das seit 1991 von der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) betriebene und im Eigentum der Gesellschaft stehende Streckennetz umfasst die Flächen des Landkreises Harz sowie des Landkreises Nordhausen auf der Harzquer-, Brocken- und Selketalbahn. Insgesamt 260 Mitarbeiter, darunter 12 Auszubildende, haben ihren Anteil daran, dass die jährlich ca. 1,1 Mio. Reisenden im klassischen aber auch im touristischen Schienenverkehr bei der HSB ein ansprechendes Ambiente vorfinden können. Für den Reisezugverkehr stehen der HSB vorrangig 25 Dampflokomotiven zur Verfügung, wobei in der Regel 17 Dampfloks aus den 1950'er Jahren den fahrplanmäßigen Zugbetrieb zwischen allen 48 Bahnhöfen und Haltepunkten durchführen. Von besonderer Kostbarkeit sind die historischen Dampflokomotiven. So stehen noch heute zwei Mallet-Lokomotiven aus den Jahren 1897 und 1898 vor Plan- und Sonderzügen im

Einsatz. Die Harzer Schmalspurbahnen zeichnen sich im Vergleich zu anderen „kleinen“ Bahnen durch einige Superlative aus: So haben die seit 1972 unter Denkmalschutz stehenden Schmalspurbahnen im Harz mit mehr als 140 km das längste zusammenhängende, schmalspurige Streckennetz Deutschlands, mit täglichem Dampfbetrieb vorzuweisen. Der Brockenbahnhof liegt in einer Höhe von 1.125 Metern auf dem höchsten Gipfel Norddeutschlands ist damit die höchste Station schmalspuriger Eisenbahnen in Deutschland überhaupt. Im Verlauf der drei Strecken werden nahezu 400 Brücken, Wasser-durchlässe und Überführungen sowie ein Tunnel passiert. Neben dem regulären Reisezugverkehr bietet die HSB als eine der wichtigsten Attraktionen des Harzes auch eine breite Palette an touristischen Produkten. Zahlreiche thematische Sonderfahrten, Events wie „FAUST – Die Rockoper auf dem Brocken, Souvenirverkäufe, Pauschalurlaubs-Angebote oder Angebote rund um die Dampflok, wie z. B. Ausbildungen zum „Ehrenlokomführer“, runden das breitgefächerte touristische Angebot der HSB ab. In verschiedenen Bahnhöfen verfügt die HSB für Ihre Kunden über moderne Informations- und Verkaufsbüros. Vor kurzem wurde im Bahnhof Nordhausen ein neuer „Dampfpladen“ eröffnet. In den Städten Wernigerode und Quedlinburg befinden sich die „Dampfpladen“ jeweils in der Nähe der Marktplätze. Nähere Informationen zu den Harzer Schmalspurbahnen erhalten Sie unter Telefon 03943/ 558-0, per Fax unter 03943/ 558 148 und auch im Internet unter <http://www.hsb-wr.de>

Foto: Sammlung HSB / Olaf Haensch

Dein Start in die Freiheit!

NEU Führerschein mit 15! in Sachsen, Sachsen-Anhalt u. Thüringen

Jetzt **GUTSCHEIN!** **PEUGEOT SCOOTERS** * beim Kauf eines Rollers ab 1.299,- €, einlösbar für Kauf von Zubehör **2RAD MÖBERT** 06132 Halle-Osendorf Regensburger Straße 69 Tel./Fax (03 45) 7 75 82 10

25 Jahre Zweirad BÖNICKE Zeuchfelder Weg 7 06242 Rofsbach Neu! **River Phoenix 125 1.350.00€** Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr Sa. 9:00 bis 13:00 Uhr **Tel.: (034633) 24570 Fax: 21050** wir holen's-wir reparieren's-wir bringen's



MODELLBAHN WIEHE weltweit einzigartig **DAS Familien - Ferien - Erlebnis** ausschneiden mitbringen & 10% sparen! **gigantische 12.000 qm Ausstellung für Groß & Klein** **ganzjährig & täglich 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)** **Modellbahn Wiehe - Am Anger 19 - 06571 Wiehe** **Tel: 034672/83630 - www.modellbahn-wiehe.de**

Schiff ahoi auf Saale und Unstrut



MS „Fröhliche Dörte“, MS „Reblaus“ und MS „Unstrutnixe“, die Schiffe der Saale- Unstrut Schifffahrts-GmbH in Naumburg starten täglich drei Mal zu Linien- und Rundfahrten auf Saale und Unstrut. Besonderes Highlight: Am 29. Juli und am 26. August gibt es wieder die „Kombinierte Pferdekutschen- und Dampferfahrt“, das Ferienabenteuer für Kids, Familien und auch für Oma und Opa. Info-Telefon: 03445/2610880 oder www.froehliche-doerte.de



Täglich mehrfache Fahrten zwischen Bad Kösen und Rudelsburg mit „MS Bad Kösen“ und „MS Rudelsburg“ Personenschiffahrt Bad Kösen Parkstr. 07 06628 Naumburg / OT Bad Kösen Tel +49 34463 28985 Fax: +49 34463 28986 Mail: info@saaleschifffahrt.com



Genießen Sie die Stadt Halle und das Saaletal von der Wasserseite aus. Reederei Riedel GmbH Halle Giebichensteinbrücke / Riveufer 06114 Halle(Saale) Telefon: +49 345 2832070 Telefax: 0345 6845376 E-Mail: info@reederei-riedel-halle.de



Gehen Sie an Bord und genießen Sie das schöne Saaletal. Die Hauptfahrstrecke flussabwärts führt bis Calbe und flussaufwärts bis Wettin. Für gastronomische Betreuung ist auf dem vollklimatisierten Schiff „Saalefee“ für bis zu 142 Personen bestens gesorgt. Stadtinformation Lindenplatz 9 06406 Bernburg (Saale) Tel.: +49 (0) 3471 3469311 Fax: +49 (0) 3471 3469325 e-mail: stadtinfo@bernburger-freizeit.de

Mit Bahn und Bus in den Sommer 24€ **PNVG** Ticketshop Bahnhof Merseburg und Abbestr.72 Querfurt, Merseburger Str.91 und bei den Busfahrern **OBS** Nur im Servicezentrum am Hauptbahnhof **SWH. HAVAG** **SchülerFerienticket 2014** 19. Juli - 3. September **2014**

Das Ticket ist u.a. erhältlich bei:

PNVG

Ticketshop Bahnhof Merseburg und Abbestr.72 Querfurt, Merseburger Str.91 und bei den Busfahrern

OBS

Nur im Servicezentrum am Hauptbahnhof

SWH. HAVAG

In den Servicezentren am Markt, In Halle-Neustadt und im Hauptbahnhof

FAMILIENFREUND Ihr Way of Life! im Suzuki SX4 S-Cross **SUZUKI** Way of Life

Für 17.960,- Euro ¹

- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 88 kW (120 PS), optional auch als Automatik² und 4 x 4²
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-5,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130-124 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Endpreis für einen Suzuki SX4 S - Cross 1.6 Club ²gegen Aufpreis

Autohaus Fritz Halle GmbH Delitzscher Strasse 38 06112 Halle 03 45/ 68 666 560 www.AutohausFritz-Gruppe.de Autohaus Fritz GmbH Dessauer Strasse 12a 06188 Landsberg OT Oppin 034 604/ 34 80 Info@AutohausFritz-Gruppe.de

- Und wie wäre es damit?!?**
- Deutsches Kleingärtnermuseum Aachener Str. 7, 04109 Leipzig www.kleingarten-museum.de
 - Nummernschildmuseum Grünauer Str. 3 09432 Großlobbersdorf www.nummernschildmuseum.de
 - Mausefallen-Museum Klausstrasse 38 06493 Harzgerode OT Güntersberge www.mausefallenmuseum.de
 - Milbenkäsemuseum Würchwitz Sporaer Straße 8, 06712 Würchwitz www.milbenkaesemuseum.de
 - Hanf Museum Mühlendamm 5, 10178 Berlin-Mitte www.hanfmuseum.de
 - Erstes Deutsches Bananenmuseum Prof.-Haas-Str. 59 23730 Sierksdorf www.bananenmuseum.de
 - Buchstabenmuseum Berlin Holzmarktstraße 66 10179 Berlin www.buchstabenmuseum.de
 - Deutsches Currywurst Museum Berlin Schützenstraße 7, 10117 Berlin www.currywurstmuseum.com
 - Foltermuseum Oberstrasse 49-51 65385 Rüdeshheim am Rhein www.foltermuseum.com
 - Kloßmuseum An der Klobmanufaktur 1 99439 Heichelheim/Thüringen www.thueringer-kloss-welt.de
 - 1. Deutsches Bratwurstmuseum Bratwurstweg 1 OT Holzhausen 99334 Amt Wachsenburg www.bratwurstmuseum.de



Sommerzeit Gartenzeit - Vergnügungszeit



Nur 3 Schritte bis zum perfekten Sommer!

1. bestellen

2. ausrollen

3. genießen



Genießen sie Ihren Garten jetzt - mit Rollrasen von Rasenland. In nur 24 Stunden wird alles Grün sein. Der Rasen kann direkt nach dem Verlegen betreten werden und ist nach bloß 14 Tagen fest angewachsen. Einfach ausrollen und gleich den Liegestuhl draufstellen - schneller kommen sie nicht in den Urlaub. Rufen Sie an: 034295 70780, www.meinrollrasen.de



Abbildung ähnlich

Wintergärten & Terrassendächer
direkt ab Werk

Aktionswintergarten ab 11.495,- €

in Wohnraumqualität 4 x 3 Meter
inkl. Mehrwertsteuer, Aufmaß & Montage

Steffen Meersteiner VWW Veranda GmbH
Feldstrasse 6 04435 Schkeuditz
Telefon: 03 42 05 / 42 11 9 Fax: 03 42 05 / 45 37 3
Email: info@steffen-meersteiner.de
Internet: www.leipziger-wintergartenbau.de

Landsberger Rosensammlung Besichtigung - Beratung - Verkauf



Verkauf von Rosen und Vitalan
Besichtigung
im Rosenschauergarten
Pflegetipps und Beratung
tel. Voranmeldung
0177 3206588, 034602 420 937

Michael Wald
Eichenweg 1
06188 Landsberg
OT Reinsdorf
www.rosen-wald.de

SUPERTIPPS!

Aktionspreis
99€*

UVP des Herstellers
Aktionspreis, solange
Vorrat reicht

STIHL

Die STIHL Heckenschere HSE 42:

- handlich, leise, kraftvoll
- exakter Schnitt und ruhiger, vibrationsarmer Lauf
- ideal für Trimmarbeiten

Wir beraten Sie gern:

**AGRARMARKT
DEPPE**
Ihr Team für Handel, Ersatzteile und Reparatur...

Rosa-Luxemburg-Straße 22
06193 Petersberg OT Beidersee
Tel.: 034606 - 21012 Fax: 034606 - 21290
www.AgrarMarktDEPPE.de



Gartenfachmarkt & Zoo

Klee Gartenfachmarkt
Thomas Gemein OHG
Saarbrücker Str. 3
06188 Peißen

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-20 Uhr
Sa. 9-18 Uhr
Tel. 0345-5603272



www.klee-halle.de

GROßER GARTENMÖBEL SOMMERABVERKAUF

KLEE - FÜR EINEN SCHÖNEN GARTEN

15%
auf alle Gartenmöbel, Sonnenschirme, Möbelauflagen

TEILWEISE BIS ZU
50%
auf
Ausstellungsmöbel



„Der Osten rockt“ und alle sind dabei

12. Goitzsche Fest

08.-10.08.2014

Bitterfeld Halbinsel Pouch

WESTERN & COUNTRY MOTORBOOT WM & EM MDR PARTY BIKE SHOW US BIKE & TRUCKS

www.motorboot-wm.de - Info unter: 0171/8 53 47 67

Das 12. Goitzsche-Fest ist wieder ein Fest für alle Generationen

Am zweiten Augustwochenende steigt am Bernsteinsee wieder die ultimative Party: das 12. Goitzsche-Fest. Es wird gefeiert und getanzt und für die ganze Familie ist etwas dabei: Es gibt den großem Rummel, Spiele, Biker-Treff, die Motorboot-Welt- und -Europameisterschaft und Musik, Musik, Musik.

Die Planungen sind abgeschlossen. Das Programm steht. Die Party kann beginnen. Am Freitag heißt es: »Musik von hier«. Die »Goitzsche Front« aus Bitterfeld gibt es seit 2009, mit ihrem Song »Der Osten rockt«, einer Hymne auf ihre Heimat, sind sie in den Charts und rocken im August die Halbinsel im Bernsteinsee. Sie bringen noch weitere Bands aus Bitterfeld und Umgebung mit. Dazu gehören »Down Below«, »Die glorreichen Halunken - A Tribute to Böhmische Onkelz«, »Saitenfeuer« und »Stefan Solok«. Die »Musik von hier« kommt schon im Vorfeld an. Die Facebook-Gemeinde ist infiziert. In nur einer Woche ist die Ankündigung 6000mal angesehen worden.

Während am Freitag die Bässe wummern und der Hardrock vibriert, kommen am Samstag die Fans der 80er- und 90er-Jahre-Musik auf ihre Kosten. »MDR Sachsen-Anhalt - Das Radio wie wir« ist mit dabei und sorgt für ein Programm zum Mitsingen, Tanzen und Feiern. Die Hauptbühne mit den Top-Acts ist in diesem Jahr direkt oben am Hang. Das bedeutet: kurze Wege und mehr Sitzfläche für die Anhänger der Motorbootrennen. Eine zweite kleinere Bühne gibt es noch dazu. Dort treten die Country-Stars auf, die wie in jedem Jahr eine große Fangemeinde in Bewegung bringen.

Es gibt mehrere gemütliche Biergärten, reichlich kulinarisches und bei den Händlern viel zu sehen und zu kaufen. Die Trucker- und Motorradzuzüge sind wieder willkommen und können sich auf der großen Campingfläche ausbreiten. Platz genug ist für alle. Für drei Tage kostet das Campen incl. Eintritt im Vorverkauf nur 25 Euro. Gem können sich auch Vereine, Verbände und Organisationen aus der Region kostenlos näher vorstellen. Anfragen und Anmeldungen nehmen das Medienhaus Heck (www.medienhaus-heck.de) sowie Angela Herzog vom Landratsamt Anhalt-Bitterfeld gern entgegen.

Und nicht zuletzt wird die 11. Motorboot-Welt- und -Europameisterschaft für Aufsehen sorgen, wie gewohnt organisiert vom MRC aus Berlin. 75 Teams kämpfen auf dem Bernsteinsee um Punkte für die Welttrangliste. Ein Spektakel, das man unbedingt einmal gesehen haben sollte. Für sechs Euro am Tag gibt es beim Goitzsche-Fest auf der Halbinsel Pouch jede Menge Unterhaltung, reichlich zu erleben und die beste Party der Region. Weitere Informationen unter www.goitzsche-fest.de und www.medienhaus-heck.de.

MEDIENHAUS HECK
FESTIVAL-PRODUKTION & KAMPAGNEN

HASSE-SEE ROßBACH

Urlaub-Camping-Erholung.....Wo sonst?
Gardinenstr. 33, 06242 Roßbach Tel: 034633-22269

Unsere Angebote:

- Baden
- Camping
- Gaststätte
- Skateboardbahn
- 500 m Sandstrand
- 19.07./20.07. Triathlon+++26.07. XIV. Beatsnacht mit "Two Righters", "Marcatos", "Mix-Up" und "Expositus"+++08.08.-10.08. Strandfest, "Strandhousebeats", "See in Flammen" u.a.m...

90m Riesenrutsche
Bungalowvermietung
1000 kostenfreie Parkplätze

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH! www.hasse-see.de

Wohnungsgenossenschaft
„KOHLEGEISELTAL“ e.G.

Sicher wohnen für Generationen.

Mücheln
Nette Mieter gesucht!
Epingler Rain 74, 3-RWE mit Balkon 1.0G links, Größe: ca. 59 m²; V: 99,6 kWh/(m² a), Fw., Bj. 1977
KM: ab 264,- € zzgl. NK

Merseburg
Familien aufgesperrt!
Brühl 7, 4-RWE mit Balkon 1.0G links, Größe: ca. 73 m²; V: 97,7 kWh/(m² a), Fw., Bj. 1974
KM: ab 365,- € zzgl. NK

Braunsbedra
Mit großem verglasten Balkon
Häuserstr. 42, 2-RWE, 3.0G links, Größe: ca. 51 m²; V: 81,9 kWh/(m² a), Fw., Bj. 1969
KM: ab 276,- € zzgl. NK

Braunsbedra ■ Merseburg ■ Mücheln ■ Weißenfels
Wohnungsgenossenschaft „Kohle Geiseltal“ e.G.
Am Stadion 1 ■ 06242 Braunsbedra

Tel. 034633-31 50
www.wgkohlegeiseltal.de
info@wgkohlegeiseltal.de

leben & wohlfühlen

GW

Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH

Zuhause im Geiseltal

www.wohnen-im-geiseltal.de

Schöner wohnen in Braunsbedra

3-Raumwohnung mit Balkon, 60,35 m²,
übernahmefertig, ruhige, grüne Wohnlage
Goethestr. 06, 1. OG R MP: 314,00 € zzgl. NK

3-Raumwohnung mit Balkon, 59,50 m²,
bezugsfertig, Rauhfaser weiß
Poststr. 10, 3. OG L MP: 294,00 € zzgl. NK

2-Raumwohnung
klein aber fein, saniert, Küche gefliest
Goethestr. 69, 1. OG L MP: 205,00 € zzgl. NK

Nicht Passendes für Sie dabei? Mehr auf unserer Homepage
www.wohnen-im-geiseltal.de
Tel. 034633/33410 o. E-Mail: kontakt@wohnen-im-geiseltal.de

WAHRE HELDEN HABEN DIE WAHL.

www.ur-krostitzer.de

Seit 1831

Ur-Krostitzer

Den Blick vom Wasser aus ermöglicht Ihnen das Fahrgastschiff „MS Felix“. Wer es etwas abenteuerlicher mag, der kann den See auch mit den „Teamgeist“-Segelbooten in der Gruppe erkunden. Mit der Teilfreigabe für ca. die Hälfte des Geiseltalsees können Sie diesen jetzt auch vom Wasser aus entdecken, egal ob nun im eigenen, gemieteten Boot, im Fahrgastschiff, als Badegast am Strand, als Angler oder gar als Taucher unter Wasser, die Möglichkeiten sind riesig. Seit der Zeit der Himmelscheibe hinterlassen die Menschen ihre Spuren im Geiseltal. Entdecken Sie Schlösser, Parks, das Goethe-Theater und vieles mehr rund um den Geiseltalsee sowie seine Anrainerkommunen Braunsbedra, Mücheln und die Goethestadt Bad Lauchstädt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Mehr entdecken auf www.geiseltalsee.de

Jetzt günstig anlegen – z. B. mit dem Nachbarn!

Mit diesem Anlege-Tipp sind Sie auf der sicheren Seite. Starke Leistungen zum starken Preis. Denn guter Rechtsschutz kann auch günstig sein!

Nutzen Sie die kostenlose Beratung in unseren Filialen in Halle und im Saalekreis und sichern Sie sich noch bis zum 29. 08. 2014 einen Preisnachlass in Höhe von **10 %**.



INFO\$TEL-Rechtsschutzservice: Wir vermitteln Sie innerhalb Deutschlands auf Wunsch an qualifizierte, extern niedergelassene Rechtsanwälte, die Sie in Ihren konkreten Rechtsangelegenheiten telefonisch beraten. INFO\$TEL 0800 4636835: Anrufen, fragen, fertig. Für Notfälle sogar rund um die Uhr. Jetzt auch über die Anwalts-Notruf-App der ÖRAG.

Unser Rechtsschutzversicherer ist die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf.